

# 50 Jahre

Deutsches Rotes Kreuz 

Ortsverein Oberderdingen



DRK Haus Oberderdingen

Festtage 14. und 16. Juli 2006

**Deutsches Rotes Kreuz** 

**Ortsverein Oberderdingen**

DRK Haus, Dr.-Friedrich-Schmitt-Str. 11



## **Festschrift**

**zum 50-jährigen Bestehen**

**14. Juli 1956 - 14. Juli 2006**

Herausgeber: DRK Ortsverein Oberderdingen  
Martin Diestl und Guntram Kuschke

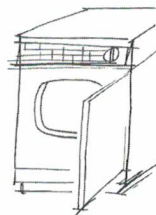
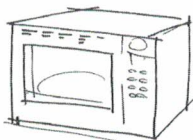
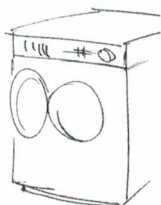
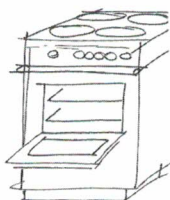
Herstellung: Wagner Druck, Sternenfels



**Mehr Zeit für  
die Familie...**

**Wir erledigen  
inzwischen  
die Hausarbeit.**

E.G.O. erfindet und produziert  
Produkte und Technologien  
für Haushaltsgeräte um Ihnen  
die Hausarbeit zu erleichtern.  
Und das seit 75 Jahren!





## Vorwort

Am 14. Juli 1956 wurde der DRK Ortsverein Oberderdingen von 11 weiblichen und 15 männlichen aktiven Mitgliedern sowie von acht passiven Mitgliedern gegründet. In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich der DRK Ortsverein in vielfältiger Weise für die Belange der Bevölkerung eingesetzt. erinnert wird hier an das Jahr 1957 mit dem Aufbau der landesweit ersten Krankentransportstelle im ländlichen Raum, die sich heute zu einer modernen Rettungswache mit einer Rund-um-die-Uhr-Besetzung des Rettungsdienstes unseres Kreisverbandes entwickelt hat.

In vielen Erste-Hilfe-Kursen wurde unserer Bevölkerung das notwendige Wissen vermittelt, damit jeder helfen kann und auch helfen soll. Der Präsident des DRK Dr. Rudolf Seiters hat es treffend formuliert: „Wir sollten lernen zu helfen, schließlich hoffen wir selber doch auch, dass uns im Notfall geholfen wird.“

Der DRK Ortsverein kann auf 50 Jahre tätige Nächstenhilfe zurückblicken und wir nehmen dies gerne zum Anlass, all denen zu danken, die uns in dieser Zeit unterstützt und gefördert haben. Dies ist auch ein Grund, das Jubiläum mit unserem Ortsverein zu feiern.

Zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen erscheint auch diese Festschrift, die einen Rückblick auf die vergangenen Jahre geben soll. Die Herausgabe wurde durch die Werbeanzeigen des örtlichen Gewerbes ermöglicht. Dafür danken wir recht herzlich.

Die Rückschau auf die vergangenen fünf Jahrzehnte soll aber auch dazu dienen, und dazu rufen wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, die Arbeit des DRK Ortsvereins weiterhin tatkräftig zu unterstützen und vor allem sich selbst in die aktive Arbeit einzubringen und so das Wirken in eine friedvolle Zukunft erfolgreich fortzusetzen.



"Auszug aus dem Protokollbuch"

Fahresbericht über die Tätigkeit des  
Deutschen Roten Kreuzes  
Ortsverein Dendingen

---

1956

Nach erfolgter Ausbildung in "Erster Hilfe" und "Sanitätsdienst" vom Späthjahr 1955 bis Frühjahr 1956 erfolgte die Gründung unseres Ortsvereins am:

14. Juli 1956

Die Ausbildung hatte Bereitschaftsarzt Dr. Fr. Schmitt Dendingen und Herr Hubert Vay Bereitschaftsführer, Mühlacker, übernommen.

Bei dieser Versammlung am 14.7.56 im Gasthaus Zur Traube wurden von den Anwesenden einstimmig zur Vorstandschaft gewählt:

- |     |                        |                    |
|-----|------------------------|--------------------|
| 1.) | 1. Vorsitzender:       | Heinrich Schneider |
| 2.) | 2. Vorsitzender:       | Karl Keller        |
| 3.) | Bereitschaftsführer:   | Willi Mattheis     |
| 4.) | Bereitschaftsführerin: | Frua Schwarze      |
| 5.) | Kassierer:             | Karl Schlagentweit |
| 6.) | Schriftführerin:       | Jugrid Linjer      |

Die Wahl wurde angenommen.

Am Tage der Gründung umfaßte der Ortsverein Dendingen folgende aktiven Mitglieder:

- 11 weibliche Mitglieder  
15 männliche Mitglieder  
sowie weitere  
8 passive Mitglieder

# Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Baden-Württemberg



## Grußwort

des Präsidenten Dr. Lorenz Menz

Im Namen des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. gratuliere ich dem DRK-Ortsverein Oberderdingen sehr herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Mein Dank gilt allen Frauen und Männern, die sich engagieren und ihre Zeit und Kraft aus freien Stücken einsetzen, um zu helfen.

Die im DRK-Ortsverein Oberderdingen aktiven Menschen tun dies nun seit genau 50 Jahren. Im Rückblick bedeutet das ein kontinuierliches Wirken für die Notleidenden über ein halbes Jahrhundert hinweg durch schwere und auch leichtere Zeiten. Es ist ein großartiges Dokument der Mitmenschlichkeit, ein Zeichen, dass Menschen für andere Menschen da sind.

Unsere Ortsvereine sind die Basis des Roten Kreuzes. Noch mehr: Sie bilden ein Stück der sozialen Kultur in unserer Gesellschaft. Die Rotkreuzarbeit, auch hier vor Ort, verleiht unserem Gemeinwesen sein menschliches Antlitz, gerade in unseren Zeiten, in denen das soziale Klima immer kälter wird. Es ist ein ermutigendes Zeichen, wenn sich Menschen zusammenfinden, um in einer Gemeinschaft anderen Menschen zu helfen und um dazusein, wenn andere Menschen Hilfe benötigen.

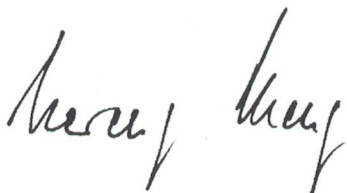
Jeder Aktive, der sich beim Roten Kreuz für seine hilfsbedürftigen Mitmenschen einsetzt, leistet Bewundernswertes. Ob es nun in der Notfallhilfe ist, oder bei den Sanitätsdiensten, bei den Blutspendeterminen oder den Erste-Hilfe-Kursen. Die Tatsache, dass sich die Aktiven des Ortsvereins Oberderdingen dafür engagieren, eine mit modernen Geräten ausgerüstete Notfallgruppe aufzubauen, ist besonders erfreulich und zeugt von einem lebendigen Roten Kreuz. Der Ortsverband handelt und hilft damit ganz im Geiste Henry Dunants.

Der DRK-Ortsverein Oberderdingen ist mit seinen aktiven Helferinnen und Helfern, wie wir alle im Roten Kreuz, Teil einer großen und internationalen Organisation, in der sich Rotkreuz-Helfer für die Menschlichkeit und für die notleidenden Menschen einsetzen. Sie tun das für die Bedürftigen in unserer nächsten Nachbarschaft, aber auch überall auf der Welt. Ohne Ansehen der Person, ihrer Herkunft, ihres Standes und ihrer Religion.

Es ist die kontinuierliche und kompetente Arbeit des Ortsvereins Oberderdingen, es sind dessen ehrenamtlichen Helfer vor Ort, die das Rote Kreuz in der Öffentlichkeit repräsentieren. Die Arbeit unserer Rotkreuzkameradinnen und -kameraden in den Ortsvereinen begründet damit das große Vertrauen der Bevölkerung in das Rote Kreuz.

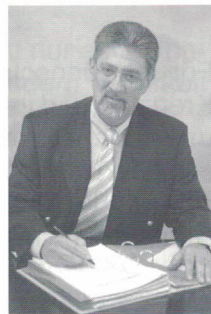
Ich wünsche dem DRK-Ortsverein Oberderdingen, dass das Jubiläum Schwung und Kraft gibt, den Menschen auch zukünftig in ihren Sorgen und Nöten zu helfen. Wir brauchen diesen Einsatz morgen genauso dringend wie in den vergangenen 50 Jahren. Zu diesem Werk der Menschlichkeit wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr  
Dr. Lorenz Menz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lorenz Menz', written in a cursive style.



## Grußwort des Landrats




50 Jahre Rot-Kreuz-Geschichte wird in diesen Tagen in Oberderdingen gefeiert. Dies ist in der Tat ein besonderes Jubiläum, zu dem ich Sie, die Verantwortlichen des DRK Ortsvereins, alle Mitglieder, Freunde und die gesamte Oberderdinger Bevölkerung im Namen des Landkreises Karlsruhe, seiner politischen Gremien und auch persönlich recht herzlich beglückwünsche. Ich tue dies gerne, weil ich weiß, wie aktiv und rührig der Verein in den vergangenen Jahren gewirkt hat. Die Einwohnerinnen und Einwohner in und um Oberderdingen konnten sich nunmehr seit 50 Jahren auf einen stets einsatzbereiten und gut ausgebildeten Rettungsdienst verlassen. Im vergangenen Jahr wurde dem DRK Ortsverein ein Fahrzeug aus Spenden der ortsansässigen Wirtschaft übergeben. Ein Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung der Arbeit des Ortsvereins.

„Durch Menschlichkeit zum Frieden“- so lautet bekanntermaßen das Motto des Roten Kreuzes und umschreibt die vielfältigen sozialen und karitativen Aktivitäten, denen sich auch der Ortsverband des Roten Kreuzes in Oberderdingen verschrieben hat. Sich mitmenschlich zu verhalten, stand am Anfang der Rot-Kreuz-Arbeit vor über 140 Jahren, als es darum ging, den im Krieg Verwundeten zu helfen. Dies war auch der Leitsatz für die Ausweitung der Tätigkeit auf Sozialarbeit, Rettungswesen und Katastrophenschutz. Und damit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Roten Kreuz ihren Beitrag geleistet, unsere Gesellschaft menschlicher, lebenswerter und stabiler zu machen.

Für die Menschen vor Ort in Oberderdingen sind die „Rot-Kreuzler“ und ihre ständige Präsenz und Bereitschaft zu einer unverzichtbaren Selbstverständlichkeit in den verschiedensten Lebenslagen und Situationen im privaten wie im öffentlichen Leben geworden. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die Menschen, die das Rote Kreuz in ihrer Gesamtheit und als Einzelpersonen ausmachen und prägen: Die Ersthelfer, die Sanitäter, die seit vergangenem Jahr auch Notfallhilfe für die Erstversorgung am Notfallort leisten, die Helfer auf Sportplätzen und bei Veranstaltungen, die zahlreichen Hände im Hintergrund, Männer und Frauen, die sich in ihrer Freizeit mit ihrem privaten Engagement für das Wohl der Allgemeinheit und ihrer Mitmenschen einsetzen. Dafür möchte ich den Mitgliedern beim DRK Ortsverein heute Dank, Respekt und Anerkennung aussprechen und sie darin bestärken, auch weiterhin diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe in Oberderdingen wahrzunehmen.

Ich wünsche Ihnen deshalb zu den Jubiläumsfeierlichkeiten ein gutes Gelingen. Für die Zukunft und weitere Entwicklung des DRK Ortsverein Oberderdingen die besten Wünsche und bei allen Einsätzen und Vorhaben den wohlverdienten Erfolg.

Ihr

Cl- → 

Claus Kretz  
Landrat des Landkreises Karlsruhe

# Grußwort

Bürgermeister Thomas Nowitzki

Der Ortsverein Oberderdingen im Deutschen Roten Kreuz kann in diesem Jahr auf 50 Jahre im Dienst des Nächsten zurückblicken.

Dieses Jubiläum ist berechtigter Anlass am Wochenende des 14. u. 16. Juli 2006 zu feiern.



Ein treffliches Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach lautet: *„Nächstenliebe lebt mit tausend Seelen, Egoismus mit einer einzigen“*. Für ein funktionierendes Gemeinwesen ist es unerlässlich, dass sich Menschen engagiert für andere einsetzen. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Bereitschaft und die aktiven Mitglieder des DRK Ortsvereins Oberderdingen. Bei Einsätzen in Notfällen, oft gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr als der anderen auf Gemeindeebene wichtigen Hilfsorganisation, und bei unzählig vielen Veranstaltungen ist das DRK gefordert. Dafür haben wir alle, dafür hat die Bürgerschaft der Gemeinde Oberderdingen zu danken.

Von herausragender Bedeutung für den DRK Ortsverein war die konsequent genutzte Chance zum Neubau des DRK-Hauses mit der Rettungswache an der Dr.-Friedrich-Schmitt-Straße in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus. Die Gemeinde Oberderdingen hat dieses Projekt gerne maßgeblich unterstützt. Ist doch das DRK-Haus auch für andere Vereine bei Probenabenden und Veranstaltungen wichtig und so für das Gemeinschaftsleben in Oberderdingen unverzichtbar.

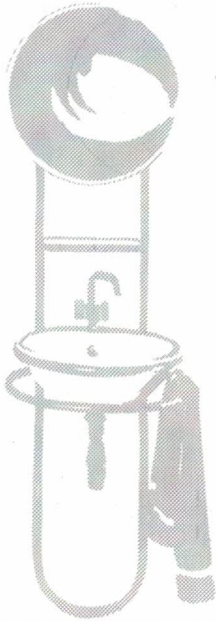
Zum 50-jährigen Jubiläum des DRK Ortsvereins Oberderdingen gratuliere ich persönlich und im Auftrag des Gemeinderates unserer Gemeinde Oberderdingen herzlichst und wünsche allen Mitgliedern, ganz besonders den in der Vorstandschaft und der Bereitschaft aktiv tätigen „Rot-Kreuzlern“ alles Gute. Mit diesen Wünschen verbinde ich die Hoffnung, dass es auch in der Zukunft immer Menschen aus unserer Gemeinde geben wird, die sich im und für den DRK Ortsverein Oberderdingen engagieren.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Thomas Nowitzki'. The signature is written in a cursive style.

Thomas Nowitzki  
Bürgermeister





Auch bei kleinsten Bädern  
geben wir uns größte Mühe

So klein Ihr Bad ist, so groß ist die Herausforderung für uns, Außergewöhnliches zu leisten.

Wir beraten, planen und installieren pfiffige Lösungen für jeden Geldbeutel und jede Raumgröße. Große Ideen für kleine Bäder – das ist

## **Rostan**

Schillerstraße 11, Oberderdingen,  
Telefon 07045/987-0, Fax -33  
rostangmbh@aol.com  
[www.badundheizung.de/rostan](http://www.badundheizung.de/rostan)

SEIT 1878



# RIEDE



- **SCHLOSSEREI**
- **EDELSTAHLVERARBEITUNG**
- **SCHWEISSKONSTRUKTIONEN**

Attenbergstr. 8 · 75038 Oberderdingen

Tel. 0 72 58 - 92 53 00 · Fax 0 72 58 - 92 53 01

E-Mail: [info@riede-schlosserei.de](mailto:info@riede-schlosserei.de)



## Grußwort

des Vorsitzenden des  
DRK Kreisverbandes Karlsruhe  
Kurt Bickel, Rechtsanwalt

Liebe Oberderdinger Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und Kameraden,

aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des DRK-Ortsvereins Oberderdingen ist über den Jubilar zu Recht viel Gutes und Positives zu hören und zu lesen. Aus Sicht des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe, des größten in Deutschland, wie wir mit einem gewissen Stolz aber auch einem daraus resultierenden besonderen Verantwortungsgefühl sagen, zählt der DRK-Ortsverein Oberderdingen zu den großen Stützen unserer Rotkreuzarbeit. Hervorzuheben ist bei dieser Wertung, dass bereits ein Jahr nach seiner Gründung, wie in dieser Festschrift zu lesen, der erste Sanitätskraftwagen vom Oberderdinger Ortsverein in Dienst gestellt wurde. Damals, also 1957, gab es noch keinen Rettungsdienst im heutigen Sinne; dessen flächendeckender Ausbau erfolgte erst 20 Jahre später mit Inkrafttreten des Baden-Württembergischen Rettungsdienstgesetzes von 1975 - als ausdrücklich so bezeichnete "öffentliche Aufgabe". Hätten demnach nicht die Gründer des DRK Ortsvereins Oberderdingen diese existenziell wichtige Aufgabe damals sozusagen "privat" in die Hand genommen, hätte es keinen organisierten Rettungsdienst im hiesigen Raum gegeben. Das kann man nicht mit genug Anerkennung hervorheben! Gleichzeitig muss man in diesem Zusammenhang das herausragende Engagement der Firmen EGO und Blanco würdigen, die bereits 1973 maßgeblich zur Ersatzbeschaffung eines neuen Krankentransportwagens beitrugen und jüngst ein Einsatzfahrzeug für die Oberderdinger Notfallhilfe spendeten und dadurch erst deren Funktionsfähigkeit sicherstellten.

Ein beispielhaftes Verhalten der Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen für existenziell wichtige Belange der Allgemeinheit!

Die Notfallhilfen unseres Kreisverbandes und damit auch die Oberderdinger sind in ihrer nahezu flächendeckenden Organisation eine Einmaligkeit in Deutschland. Kommen sie zum Einsatz, erhöht sich bei Reanimations-Patienten die Überlebenschance um das Fünffache. Wer einmal einem gesunden Menschen gegenüber gestanden hat, der ohne das Tätigwerden unserer Notfallhilfen nicht mehr am Leben wäre, wird die dabei gewonnenen Eindrücke nicht mehr vergessen. Wir sind deshalb mehr als froh darüber, dass nun auch Oberderdingen seit letztem Jahr eine Notfallhilfe unterhält. Die bisher absolvierten Einsätze stellen die Sinnhaftigkeit dieser Einrichtung unter Beweis.

In der Breite der Arbeit des Oberderdinger DRK ist ein besonderes Augenmerk auf die Blutspende-Dienste zu legen: Die Spenderfreudigkeit ist in Oberderdingen herausragend hoch, was sicherlich für die gute DRK Betreuung aber vor allem für die Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft von Ihnen allen spricht. Bedenkt man, dass in Baden-Württemberg die Blutspenden in den letzten beiden Jahren rückläufig sind und andererseits wegen des Fortschritts der medizinischen Operationstechnik immer mehr Blutspenden benötigt werden, kann man die Leistungsbilanz der Oberderdinger Blutspenden nicht hoch genug einschätzen. Auch dafür sag ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für Ihr Jubiläumsfest verbleibe ich

Ihr

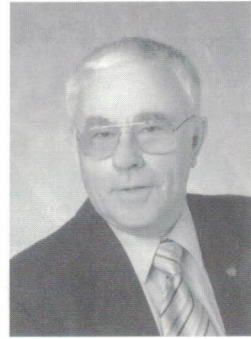


**Kurt Bickel**



# Grußwort

des 1. Vorsitzenden  
vom Arbeitskreis der Vereine  
Oberderdingen und Großvillars  
Gerhard Freyburger



Das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Oberderdingen feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Dazu gratuliert der Arbeitskreis der Vereine Oberderdingen und Großvillars seinem Gründungsmitglied ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Die Gründung des Ortsvereins am 14. Juli 1956 in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Bereitschaftsarzt Dr. Friedrich Schmitt war sicher keine einfache Sache. Der junge Ortsverein brauchte eine Ausrüstung und Einsatzmaterial; dazu noch einen Raum zur Unterbringung. Auch einen Unterrichts- und Schulungsraum. Das war sicher nicht so einfach, wie es sich heute darstellt. Der allseits fehlende Wohnraum nach dem Weltkrieg war zu dieser Zeit noch deutlich spürbar. Aber es wurde geschafft.

Die erste Zeit nach der Gründung war geprägt von der Ausbildungsarbeit. Auch das war eine sehr große Herausforderung. Die Freizeit des Einzelnen war zu dieser Zeit noch sehr knapp.

Trotz der schwierigen Ausgangslage war die geleistete Arbeit des jungen Ortsvereins bereits im 1. Jahr hervorragend, denn am 1.6.1957 wurde schon der erste „Sanitätskraftwagen“ vom Ortsverein übernommen und damit eine sehr große Lücke in der Krankentransport-Versorgung geschlossen.

Es ging stetig aufwärts und im Mai 1984 wurde das neue DRK-Haus mit Rettungswache eingeweiht. Von Anfang an hat das Rote Kreuz seine Aufgaben ununterbrochen und zu aller Zufriedenheit ausgeführt und erfüllt.

Uns bleibt nun die große Leistung des Ortsvereins in den 50 Jahren anzuerkennen und uns dafür herzlich zu bedanken.

Der Arbeitskreis der Vereine Oberderdingen und Großvillars wünscht weithin alles Gute und viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Freyburger'. The signature is written in a cursive, flowing style.

# **RIEL**

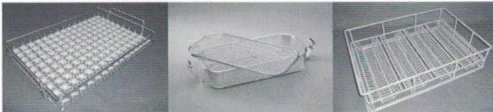
**Kunststoff-Spritzguß  
Montagetechnik  
Präzisionsformenbau**

## **Riel GmbH & Co.KG**

**Hagenfeldstrasse 11-13  
Telefon 07045/983-0  
www.riel.de**

**D-75038 Oberderdingen  
Fax 07045/983-50  
E-mail: post@riel.de**

**Wir bringen  kunststoff in Form**



**KÖGEL**  
HIGH-TECH IN METALL

**Systeme für die Medizinlogistik**

**Systeme für die industrielle Reinigungstechnik**

**Baugruppenfertigung mit Prototypenbau**

**Metallverarbeitung Kögel GmbH**  
Hagenfeldstraße 4 D- 75038 Oberderdingen  
Tel.: 07045/982-0 Fax.: 07045/982-22  
www.mk-koegel.de info@mk-koegel.de

# Grußwort

des 1. Vorsitzenden

Das DRK Oberderdingen kann sein 50-jähriges Bestehen feiern. Wir können mit Stolz und zufrieden auf die vergangenen fünf Jahrzehnte zurückblicken. In unserer schnelllebigen Zeit, die den Menschen in seinem täglichen Leben vor so manche Gefahren stellt, ist es doch wohltuend zu wissen, dass es idealgesinnte Frauen und Männer gibt, die Nächstenhilfe praktizieren.



Was in den letzten 50 Jahren vor Ort alles geleistet wurde, verdient Lob, Anerkennung und Respekt, vor allem für den freiwilligen und selbstlosen Einsatz der aktiven Bereitschaftsmitglieder in unserem Ortsverein.

- Sanitätsdienste bei Veranstaltungen
- Sanitätsdienste bei Katastrophenfällen
- Abhaltung von Kursen in Erste-Hilfe
- Sofortmaßnahmen am Unfallort
- Blutspendetermine
- Aufbau einer Krankentransportstelle
- Neubau des DRK-Hauses
- Einrichtung einer rund-um-die-Uhr besetzten Rettungswache
- Seniorenbetreuung
- Notfallhilfe

In unserem Ortsverein wird verwirklicht, was der Gründer des Roten Kreuzes Henry Dunant wollte: Menschen in der Not zu helfen.

Jeder von uns hat die Begabung sich dem anderen zuzuwenden und jeder weiß, dass er ohne die Hilfe eines Anderen nicht leben kann. Dies wird tagtäglich im eigenen Umfeld erlebt und praktiziert.



Darüber hinaus gibt es noch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die sich weiter engagieren, ihre Freizeit opfern für die Hilfe an den Mitmenschen. Diese ehrenamtliche Arbeit gehört zu dem wertvollsten, das unsere Gesellschaft besitzt und es prägt in besonderer Weise die mitmenschliche Atmosphäre.

Der DRK Ortsverein hat in den vergangenen 50 Jahren versucht, dem gemeinsamen Miteinander und der Hilfe am Nächsten im Notfall gerecht zu werden. Die Unterstützung aus der Bevölkerung war in vielfältiger Form immer gegeben. Dafür danken wir recht herzlich.

Das DRK Oberderdingen und seine aktiven Bereitschaftsmitglieder hoffen und wünschen, dass das DRK auch weiterhin einen Stellenwert in der Gemeinde hat. Vor allem dass auch in der Zukunft Frauen und Männer zur Mitarbeit bereit sind.

Alle Gäste unserer Jubiläumsveranstaltungen grüßen wir auf das herzlichste und möge unser Jubiläum auch dazu dienen, die Arbeit des DRK Oberderdingen in eine friedvolle Zukunft erfolgreich fortzusetzen.



Martin Diestl  
Vorsitzender

# Willkommensgruß

des Leiters der Bereitschaft  
Alfons Völler



Liebe Freunde des DRK Oberderdingen!

Zum 50. Jubiläum der Vereinsgründung entbiete ich allen Einwohnern von Oberderdingen und den Gästen unserer Jubiläumsveranstaltungen herzliche Willkommensgrüße.

Unser Jubiläum möge dazu beitragen, das Wissen über die Tätigkeit des Roten Kreuzes vor Ort zu verbreiten und neue Freunde für unsere Arbeit zu finden. Mitarbeit beim Roten Kreuz ist Mitarbeit an einer guten Sache im Dienste des Friedens, der Menschlichkeit und der Nächstenliebe. Ich lade zu einer solchen Mitarbeit Jung und Alt ein. Sie werden bald schon merken: Mitarbeit beim Roten Kreuz heißt nicht nur Verantwortung für das Wohl anderer Menschen zu übernehmen. Die Mitarbeit macht auch Spaß.

Sei es bei den Blutspendeaktionen, den Sanitätsdiensten, den Betreuungseinsätzen, den Bereitschaftsabenden, den zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen, den Übungen oder gar bei der Notfallhilfe.

Was in den letzten 50 Jahren an freiwilligem und selbstlosem Einsatz von unseren Helferinnen und Helfern geleistet wurde, verdient ein besonderes Lob.


Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Aktiven der Bereitschaft für ihre Treue und Einsatzbereitschaft zu bedanken.

Ebenso gilt mein Dank den fördernden Mitgliedern des Ortsvereins. Ohne ihre Unterstützung wäre die vielfältige Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes nicht zu verwirklichen.

An die Zukunft des Ortsvereins denkend, richte ich mein Wort an die Jugend und junge Erwachsene unserer Gemeinde mit der Bitte, sich dem Roten Kreuz anzuschließen. Eine fundierte Ausbildung kann ich ihnen als Ausbilder zusichern, bevor Sie bei einem Notfall zum Einsatz kommen oder zum Sanitätsdienst eingeteilt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit. In unseren Reihen finden Sie bestimmt ein interessantes und humanitäres Aufgabengebiet, bei dem auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommt.

Allen unseren Gästen wünsche ich einige lehrreiche, informative und angenehme Stunden und hoffe, dass wir Ihnen durch unser Fest die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes etwas näher bringen können, um dadurch neue Freunde zu gewinnen.

Alfons Völler  
Bereitschaftsleiter



**Gesundheitspraxis**  
**Cornelia U. Ploner**  
Heilpraktikerin + Krankengymnastin

Wir kümmern uns gerne um Ihre Gesundheit!

Cornelia Ploner  
Heilpraktikerin + Krankengymnastin  
Richard-Wagner-Straße 17  
75038 Oberderdingen

Telefon: 07045 - 930 640  
Telefax: 07045 - 930 641

E-mail: [info@gesundheitspraxis-ploner.de](mailto:info@gesundheitspraxis-ploner.de)



Transporter



SERVICE

**AUTOHAUS** GMBH  
**hack**  
75038 Oberderdingen  
[www.autohaus-hack.de](http://www.autohaus-hack.de)

**Hagenfeldstr. 3**

**Tel. 0 70 45 / 96 29 0**

**Reparatur u. Wartung  
Direktannahme**

**Ersatzwagen**

**Unfallinstandsetzung**

**Abschleppdienst**

**El. Achsvermessung**

**TÜV und AU im Haus**

**Neuwagen, Vorfürswagen,**

**-Sportumbauten /LM –Räder**

**-Ersatzteillager**

**-Klimaanlagenservice**

**-Windschutzscheibenservice**

**-Reifendienst u. Einlagerung**

**-Waschanlage**

**-Verkauf**

**Dienstwagen, Gebrauchte**



Zum Jubiläum

## 50 Jahre DRK Ortsverein Oberderdingen.



Die Württembergische und das Versicherungsbüro Mayer gratulieren dem DRK Ortsverein Oberderdingen zum Jubiläum.

Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen und Kapitalanlagen aus einer Hand. Dazu kompletten Service und schnelle Schadenhilfe. Ich berate Sie gerne.

### Versicherungsbüro Egon Mayer

Flehinger Straße 1  
75038 Oberderdingen  
Telefon 07045 2196  
Telefax 07045 8804



**Württembergische**

DER FELS IN DER BRANDUNG

Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG

# MOGALLE'S



Abholmarkt  
&  
Festservice

## DIETER MOGALLE

Attenbergstraße 5  
75038 Oberderdingen/  
Flehingen

Tel. 07258/930293  
Fax: 07258/930291  
Mobil: 0171/6505388



# Henry Dunant

## Gründer des weltweiten Roten Kreuzes

Henry Dunant wird am 8. Mai 1828 in Genf geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums "College Calvin" in Genf absolviert er eine Banklehre. Ab 1853 engagiert er sich als Kaufmann in Algerien. 1855 ist Dunant Mitbegründer des internationalen Verbandes Christlicher Jungmänner-Vereine (CVJM).

## Die Schlacht von Solferino

Im Juni 1859 führt ihn eine Geschäftsreise nach Oberitalien, wo zu der Zeit der Sardisch-Französisch-Österreichische Krieg tobt. Nach der Schlacht von Solferino am 26.6.1859 erlebt Dunant die Not der Verwundeten beider Seiten. Dunant hilft spontan, wo er nur kann. Für ihn sind alle Hilfsbedürftigen gleich, ungeachtet ihrer Nationalität, ihres sozialen Standes und Ranges.

Das war die Geburtsstunde des Roten Kreuzes. Henry Dunant ließen die Geschehnisse von Solferino nicht mehr los. In der 1862 erschienenen Erstauflage von "Eine Erinnerung an Solferino" beschreibt er die Not der Menschen auf dem italienischen Schlachtfeld. Dunants Buch und seine Ideen begeistern viele Menschen.

## Entstehung des Roten Kreuzes

Am 17.2.1863 findet die erste Sitzung des "Fünfer-Komitees", dem außer Dunant der Jurist Gustave Moynier, die Ärzte Dr. Louis Appia und Dr. Theodor Maunoir und General Wilhelm Dufour angehören, statt. Aus diesem "Fünfer-Komitee" ist das heutige, rechtlich anerkannte und weltweit tätige Internationale Komitee vom Roten Kreuz entstanden.

Zimmerei

**TREFFINGER**

**Alles aus einer Hand:**

- HOLZBAUARBEITEN
- DACHDECKERARBEITEN
- GERÜSTBAU
- BLECHNERARBEITEN
- FLACHDACHSANIERUNG
- DACHSANIERUNG
- TREPPENBAU



**Unser Betrieb ist seit 45 Jahren in Meisterhand.**

Im Krautbühl 10, 75038 Oberderdingen

Tel.: 07045-3033, Fax: 07045-40242, Mobil: 0171/7540242



**KREITER** GmbH

**BAUUNTERNEHMEN**

Ihr Partner für:

- **Neubau**
- **Umbau**
- **Altbausanierung**
- **Pflasterarbeiten**

Allmend 2

**75038 Oberderdingen**

Telefon 0 70 45 / 81 33, Fax 4 00 81



Die fünf Genfer laden zu einer Internationalen Konferenz von 26. bis 29.10. 1863 ein. Dunant sorgt durch eine europäische Rundreise für eine gute Teilnahme. Am 14.10.1863 trifft er sich in Stuttgart mit Pfarrer Dr. Christoph Ulrich Hahn. Pfarrer Hahn reist zur Internationalen Konferenz nach Genf und gründet schon am 12.11.1863 den "Württembergischen Sanitätsverein" in Stuttgart; die Eintragung im Vereinsregister erfolgt am 24.1.1864. Damit hat Stuttgart neben Genf das historische Recht, personen- und organisationsgeschichtlich zu den Gründungsorten der weltweiten Rotkreuz-Bewegung zu zählen.

Am 22.8.1864 ratifizieren 16 Staaten die "Genfer Konventionen" zur "Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde".

### **Dunant übersiedelt nach Heiden im Appenzellerland**

1887 übersiedelt Henry Dunant in den schweizer Luftkurort Heiden im Appenzellerland. Er wohnt zunächst in der Pension "Paradies". Am 30.4.1892 bezieht er als Vollpensionär ein Zimmer im Bezirksspital Heiden und wird dort betreut. Henry Dunant stirbt am 30.10.1910 in Heiden und wird in Zürich bestattet.

Heute befindet sich im renovierten, ehemaligen Bezirksspital in Heiden das Henry-Dunant-Museum. Das Museum ist der Persönlichkeit und dem Lebenswerk Dunants gewidmet. Dort wird nicht nur die Erinnerung an den Initiator und Gründer des Roten Kreuzes wachgehalten, auch seinen Visionen einer Welt ohne Krieg und soziale Not ist ein Raum gewidmet. Eine der großen Visionen Dunants, dass Konflikte am Verhandlungstisch und nicht auf dem Schlachtfeld gelöst werden müssen, blieb bis heute unerfüllt.

### **Der Weltrotkreuztag**

Am 8. Mai, dem Geburtstag Henry Dunants, feiern jedes Jahr weltweit 130 Millionen Rotkreuzhelferinnen und -helfer in 192 Ländern den Weltrotkreuztag.



Als Ihr Partner für Volkswagen und  
Audi-Service bieten wir Ihnen einen  
zuverlässigen Service für:

Mit uns  
kommen Sie  
weiter!

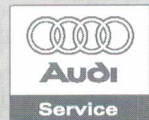
- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Nutzfahrzeuge
- Inspektionen +  
Reparaturarbeiten
- Karosserie-  
instandsetzung
- Original VW + Audi  
Ersatzteile + Zubehör
- Versicherungsservice
- Fahrzeugprüfung nach  
§29 StVZO



**HETZEL+FRICK**  
GMBH

Bachstr. 18, 75038 Oberderdingen  
Telefon (07045) 20195-0  
Fax (07045) 20195-20

[www.hetzel-frick.de](http://www.hetzel-frick.de)



## Rückblick - 50 Jahre DRK Oberderdingen

Vom Spätjahr 1955 bis zum Frühjahr 1956 haben sich über 30 Frauen und Männer aus unserer Gemeinde unter der Leitung des langjährigen und verdienten Arztes in unserer Gemeinde Herrn Dr. Friedrich Schmitt in „Erster Hilfe“ und im „Sanitätsdienst“ ausbilden lassen, um die Voraussetzung zu schaffen, einen DRK Ortsverein zu gründen.

Am 14. Juli 1956 wurde die Gründungsversammlung im Gasthaus zur „Traube“ im Unterdorf abgehalten. Der DRK Ortsverein wurde von 11 weiblichen und 15 männlichen aktiven sowie acht passiven Mitgliedern gegründet. Die Gründungsmitglieder waren:

Bauer Ewald	Bär Anita verh. Wesch
Bonnet Gerhard	Gäckle Marianne verh. Stuber
Böhme Gerhard	Goll Irene verh. Freyburger
Keller Karl	Haux Doris verh. Felsing
Kramer Walter	Graf Luise verh. Hess
Mattheis Willi	Hartmann Emilie
Ohnheiser Joseph	Martin Marianne verh. Wöhrle
Renz Gerhard	Müller Elfriede verh. Treffinger
Rüdele Günther	Niefer Ingrid verh. Bey
Ries Oskar	Schwarze Irma
Schlagentweith Karl	Treffinger Rita verh. Konzmann
Schneider Heinrich	
Steinmetz Heinrich	
Treffinger Walgo	
Weyhermüller Rolf	

Weitere acht passive Mitglieder sind dem Ortsverein beigetreten.

Die Namen der passiven Mitglieder lassen sich leider nicht mehr feststellen.





Gründungsversammlung  
im Gasthaus zur "Traube"



Die erste Hauptversammlung nach der Gründung des Ortsverein fand erst sechs Jahre später statt. An der Vereinsspitze hat sich nichts geändert, lediglich Oskar Ries wurde zum neuen Vereinskassier gewählt.

Sachprobleme gab es genügend zu lösen und sie nahmen die ganze Aufmerksamkeit und die Arbeitskraft der Vereinsmitglieder in Anspruch. Es mussten viele Ausschusssitzungen abgehalten werden, um den neuen Verein zum Laufen zu bringen. Die Aktiven mussten Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung besuchen. Für die Einwohner wurden Erste-Hilfe-Kurse abgehalten und die aktiven Bereitschaftsmitglieder waren bei allen Veranstaltungen in der Gemeinde im Einsatz. Die Helferinnen und Helfer des DRK Ortsvereins sind schon nach kurzer Zeit ihrer Tätigkeit zu einer festen Einrichtung im Gemeindeleben geworden.

Genügten in den ersten zwölf Jahren zwei Hauptversammlungen um das Vereinsschiff zu lenken, so mussten 1968 gleich zwei Hauptversammlungen durchgeführt werden, um den Ortsverein wieder zu einer schlagkräftigen Einheit zu machen. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30.11.1968 im „Cafe Konzmann“ wurde der damalige Gemeindeforscher Günter Güller zum neuen Vorstand gewählt. Unter der neuen Vorstandschaft hat sich die Bereitschaft wieder aktiv ihren Aufgaben gewidmet und der Verein hat neue Impulse erfahren.

Seit der Vereinsgründung hat Herr Heinrich Schneider als Vorsitzender den DRK Ortsverein geleitet. Wer sich in der Vereinsarbeit auskennt wird wissen, welche Mühe, Arbeit, Zeitaufwand und Freizeit in einer über zwölfjährigen Vereinsführung eines neu gegründeten Vereins stecken. In dieser Hauptversammlung hat dann auch ein weiterer Mann der ersten Stunde, Bereitschaftsführer Willi Matheis, sein Amt in jüngere Hände gegeben. Er hat sich aus der Rotkreuzarbeit jedoch nicht zurückgezogen, sondern sich weiterhin in vorbildlicher Weise um das Ausbildungs- und Lehrgangswesen gekümmert.



Herrn Heinrich Schneider und Herrn Willi Matheis ist Dank und Anerkennung auszusprechen für ihre geleistete Arbeit. Unter ihrer Regie wurde landesweit die erste Krankentransportstelle im ländlichen Raum eingerichtet und die regelmäßigen Blutspendetermine eingeführt. Zwei Einrichtungen, die aus der heutigen Gemeinde nicht mehr wegzudenken sind.

Wesentlich zur Vereinsgründung hat unser langjähriger Bereitschaftsarzt Dr. Friedrich Schmitt beigetragen. Mit seinen ärztlichen Unterweisungen hat er den medizinischen Kenntnisstand der Bereitschaftsmitglieder stetig erweitert und verbessert. Er hatte für die Belange der Bereitschaft stets ein offenes Ohr und dafür sind wir ihm heute noch dankbar.

Sein Nachfolger in der Arztpraxis Herr Dr. Diethelm Gauß hat dann ganz selbstverständlich die Funktion des Bereitschaftsarztes übernommen und hat, wann immer bei der Bereitschaft Informationsbedarf bestanden hat, das notwendige Wissen vermittelt und Aufklärung erteilt.

Seit Ende November 1958 haben auch Rotkreuzfreunde aus der Gemeinde Sternenfels regelmäßig an den Übungsabenden der Bereitschaft Oberderdingen teilgenommen. Sie wurden auch vom Ortsverein Oberderdingen zu Aus- und Fortbildungslehrgängen geschickt. In der Mitgliederversammlung vom 29. Januar 1966 wurden dann auch die Sternenfelser Kameradinnen und Kameraden in die Vereinsarbeit miteingebunden. So wurde Herr Dieter Servay zum Stv. Bereitschaftsleiter gewählt und Herr Helmut Dürrwächter zum Gruppenführer bestellt.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Matheis als Bereitschaftsführer hat Herr Anton Schuster das Amt übernommen. Aus beruflichen Gründen musste er jedoch bereits nach einem Jahr das Amt niederlegen, zumal er auch noch als Fahrer im Krankentransport eingesetzt war.

Die Bereitschaft wählte Herrn Siegfried Nickel zum neuen Bereitschaftsführer und der Vereinsausschuss hat in seiner Sitzung vom 03.08.1971 dem einstimmig zugestimmt. Herr Nickel war schon seit dem Jahr 1965 als Krankenwagenfahrer im DRK Ortsverein im Einsatz. Mit der Übernahme der Bereitschaftsführung durch Herrn Nickel hat die aktive Rotkreuzarbeit im Ortsverein wieder sichtlich Auftrieb erhalten.

Bei der Mitgliedschaft im DRK unterscheidet man, wie in jedem anderen Verein auch, zwischen Aktiven und Passiven. Naturgemäß haben bei der Vereinsgründung die aktiven Mitglieder überwogen. Ihre Zahl hat sich in der Vergangenheit um die 15 bis 20 Helferinnen und Helfer bewegt. Im Jubiläumsjahr zählt die aktive Bereitschaft 21 Mitglieder davon 8 weibliche und 13 männliche.

Die aktive Bereitschaft ist das Herz eines jeden DRK Ortsvereins. Nur wenn es idealgesinnte Frauen und Männer gibt, die bereit sind aktive Rotkreuzarbeit zu leisten, gibt es entsprechenden Auftrieb im Ortsverein.

Zu den acht passiven Mitgliedern bei der Vereinsgründung haben sich in den Folgejahren immer mehr Einwohner zu einer Mitgliedschaft im Roten Kreuz entschlossen, um mit ihrem Beitrag die vielfältigen Aufgaben des DRK zu unterstützen. Bis Ende der sechziger Jahre ist der passive Mitgliederstand auf 150 Personen angewachsen. Ein entscheidender Schritt im Mitgliederzuwachs brachte eine Werbeaktion im Frühjahr 1972. Die Mitgliederzahl konnte auf 435 gesteigert werden. In den vergangenen Jahren hat der Verein immer wieder solche Werbeaktionen durchgeführt und so konnte die Mitgliederzahl gehalten werden. Im Jubiläumsjahr zählt der Ortsverein 528 passive Mitglieder.

Das DRK benötigt für seine Arbeit entsprechende Räumlichkeiten. So einen Depotraum zur Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände. Unterrichts- und Schulungsräume sowie Garagen für die ordentliche Unterstellung der Fahrzeuge. Es war ein langer und beschwerlicher Weg, bis der Ortsverein durch den Bau des DRK-Hauses endlich geeignete Räume für eine dauerhafte Bleibe schaffen konnte.

Die jeweils von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räume im Feuerwehrhaus, im früheren Armenhaus, im Untergeschoss der Schule an der Aschingerstraße und im Kindergarten an der Richard-Wagner-Strasse waren zu klein oder für die Lagerung des Sanitätsmaterials oft nicht geeignet.

Die beiden Räume im UG des Kindergartens an der Richard-Wagner-Straße waren vom 16.10.1971 bis zur Fertigstellung des DRK-Hauses die Heimstatt der Bereitschaft und ein wichtiger Kristallisationspunkt der örtlichen Rotkreuzarbeit. Mit der Einweihung des DRK-Hauses besitzt der DRK Ortsverein nunmehr optimale Voraussetzungen für seine Arbeit. Neben den Garagen, den Depot- und Unterrichtsräumen hat man auch einen größeren Saal für Veranstaltungen sowie einen Büroraum für die Vereins- und Bereitschaftsleitung.

Vor allem war es wichtig endlich Garagen zu erhalten, um damit die Unterbringung der Krankentransportfahrzeuge und des Anhängers mit dem Einsatzmaterial (Zelt und Decken) ordnungsgemäß vornehmen zu können. Alle drei Fahrzeuge waren in all den Jahren an drei verschiedenen Stellen untergestellt, wobei die Einstellplätze für den Krankenwagen im Winter nicht beheizt werden konnten.

Die kommunale Gebietsreform (Kreis- und Gemeindereform) zum 01. Januar 1973 ging auch am DRK nicht spurlos vorüber. Mit der Zuordnung der politischen Gemeinde zum Landkreis Karlsruhe und der Auflösung des Landkreises Vaihingen war auch die Liquidation des DRK Kreisverein Vaihingen verbunden.

Aus dem Grundsatz der Einräumigkeit der Verwaltung, der auch beim DRK gelten soll, gab es nur den Anschluss an den DRK Kreisverband Karlsruhe und seit 01. Januar 1973 sind wir Mitglied dieses Kreisverbandes.

Mit der Umgliederung nach Karlsruhe hat sich die Ortsgruppe Sternenfels von unserem Ortsverein getrennt und die Sternenfelser Kameraden haben einen eigenen Ortsverein gegründet, der dem Kreisverband Pforzheim angehört.



Nach der Eingliederung der Gemeinde Flehingen in die Gemeinde Oberderdingen zum 01.01.1973 war der Ortsverein Oberderdingen bemüht, die Einräumigkeit im DRK auch auf örtlicher Ebene zu erreichen. Am 05. April 1974 konnte mit den Kameraden aus Flehingen der Zusammenschluss auf Gemeindeebene vollzogen werden.

In den Folgejahren war man durchaus gewillt, gemeinsame Rotkreuzarbeit zu leisten. Solange in beiden Ortsteilen vernünftige Frauen und Männer tätig waren, war auch ein fruchtbares Zusammenwirken gegeben. Mit dem Bau des DRK Hauses in Oberderdingen im Jahre 1981 gab es dann Strömungen bei den Kameraden in Flehingen wieder eine eigene Bereitschaft und einen Ortsverein zu gründen. Nachdem auch vom Kreisverband gegen die Abspaltungstendenzen keine Einwände vorhanden waren, hat man sich einvernehmlich zum 01. Januar 1990 getrennt.

Ab dem 01.01.1973 kam auch der Ortsteil Großvillars insgesamt zur Gemeinde Oberderdingen und unser Ortsverein hat dann auch dort die notwendigen Sanitäts- und Hilfsdienste übernommen.

Die Gründung einer Jugendrotkreuzgruppe am 15.04.1978 war ein weiterer wichtiger Baustein in der noch jungen Vereinsgeschichte. War seither die Rotkreuzarbeit ausschließlich von den aktiven Helferinnen und Helfer der Bereitschaft getragen worden, so war mit dem Jugendrotkreuz ein weiteres Element für den künftigen Bestand des DRK Oberderdingen geschaffen worden. Leider besteht im Jubiläumsjahr keine aktive Jugendgruppe. Nach dem Aufbau der Notfallhilfe wird die Aktivierung der Jugendarbeit eine notwendige Aufgabe des Ortsvereins werden.

Am 28. und 29.08.1976 wurde das 20-jährige Bestehen des Ortsvereins gefeiert. Neben einer Übung des Unterkreises Bereich Bretten wurde ein Familienwandertag sowie eine Geräte- und Ausrüstungsausstellung abgehalten. Beim Festbankett im neuen Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins wurde an die Bereitschaft die neue Vereinsfahne übergeben.





Ehrung der Gründungsmitglieder anlässlich des  
20-jährigen Jubiläums am 28.8.1976 im Kleintierzüchterheim

Mit der Öffnung der Ostgrenzen in Europa Ende des Jahres 1989 wurde die Versorgungsnotlage der Bevölkerung vor allem in Russland und Rumänien besonders deutlich. Auf Initiative des damaligen Bereitschaftsführers Heinrich Kayka und seiner gleichfalls in der Bereitschaft aktiven Ehefrau Theresia Kayka wurden zwei Hilfsgütertransporte nach Rumänien organisiert und durchgeführt.

Mit drei Fahrzeugen von örtlichen Firmen und zahlreichen Sach- und Geldspenden aus der Bevölkerung konnten Gebrauchsgegenstände, Kleider, Nahrungsmittel und Medikamente im Wert von jeweils ca. 8000 € nach Rumänien transportiert werden. Die Transportfahrten vom 06. bis 13. April 1990 und vom 13. bis 18. August 1990 wurden durchgeführt von den Eheleuten Kayka und dem Bereitschaftsmitglied Hermann Weigele sowie den ehrenamtlichen Helfern Rita und Alfred Keller, Helmut Büchele und Frank Sievert.

Am 20.02.1991 wurden von den Bereitschaftsmitgliedern insgesamt 180 Lebensmittelpakete und 50 Kleiderpakete, wiederum aus Spenden der Bevölkerung, für die vom Kreisverband initiierte Russlandhilfe zusammengestellt und verpackt.

In den letzten Jahren war die Bereitschaftsarbeit überwiegend geprägt durch die Blutspendetermine und die Abhaltung von Erste-Hilfe-Kursen sowie für Sofortmaßnahmen am Unfallort für die Führerscheineulinge. Auch Hilfsmaßnahmen beim verletzten Kleinkind gehörten zum Kursprogramm. Die Sanitätsdienste auf dem Sportplatz mussten wegen Personalmangel an ausgebildeten Sanitätern leider aufgegeben werden. Bei Großveranstaltungen ist es jedoch immer gelungen den Sanitätsdienst zu übernehmen.

Aus medizinischer Sicht ist unstrittig, dass ein frühzeitiger Beginn der Hilfeleistung ein Zeitgewinn in der Erstversorgung darstellt. Daher hat sich die Bereitschaft der verantwortungsvollen Aufgabe gestellt, eine Notfallhilfe aufzubauen. Seit 01.09.2005 steht diese Einsatzeinheit unserer Einwohnerschaft zur Verfügung. Als Jubiläumsgabe wird der Ortsverein im wesentlichen aus Spendemitteln der Notfallhilfe den dringend benötigten Defibrillator übergeben können.



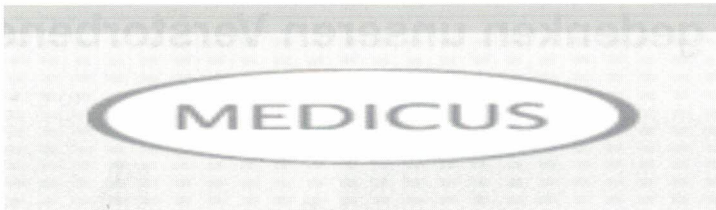


Übernahme der neuen Vereinsfahne durch den langjährigen Bereitschaftsführer Willi Matheis beim 20-jährigen Jubiläum am 28. u. 29. 8.1976

# Wir gedenken unseren Verstorbenen







## Sanitätshaus Medicus

- Alles für die häusliche Pflege
- Reha-Fachcenter
- Medizinischer Fachhandel

Schillerstr. 61

Tel. 0 70 45/2 00 80

E-mail: [info@medicus-handel.de](mailto:info@medicus-handel.de)

[www.medicus-handel.de](http://www.medicus-handel.de)

75038 Oberderdingen

Fax 0 70 45/20 08 12



**WEISSENRIEDER**

GLAS & METALLBAU



Alu-Fenster / Haustüren  
Ganzglastüren u. Anlagen  
Duschcabinen  
SCHÜCO-Kunststoff-Fenster  
Bleiverglasungen  
Glasreparaturen aller Art

Anschrift  
Weissenrieder GmbH & Co.  
Allmend 25  
75038 Oberderdingen

Internet  
[www.weissenriedergmbh.de](http://www.weissenriedergmbh.de)  
E-Mail  
[weissenriedergmbh@gmx.de](mailto:weissenriedergmbh@gmx.de)

Telefon  
07045-977-0  
Telefax  
07045-977-50

## Vereinsleitung

### Vorsitzende

14.07.1956 - 26.04.1968	Heinrich Schneider
26.04.1968 - 30.11.1968	Gerhard Böhme
30.11.1968 - 23.05.1970	Günter Güller
23.05.1970 - heute	Martin Diestl

### Stv. Vorsitzende

14.07.1956 - 31.03.1962	Karl Keller
31.03.1962 - 26.04.1968	Josef Ohnheiser
26.04.1968 - 30.11.1968	Willi Matheis
30.11.1968 - 31.12.1972	Dieter Servay
05.04.1974 - 29.04.1977	Klaus Ziegler
von 1977 bis 1995	kein Stellvertreter
07.06.1995 - 11.11.1998	Jens Schindler
11.11.1998 heute	Guntram Kuschke

### Bereitschaftsführer

14.07.1956 - 30.11.1968	Willi Matheis
30.11.1968 - 23.05.1970	Amt nicht besetzt
23.05.1970 - 03.08.1971	Anton Schuster
03.08.1971 - 01.06.1987	Siegfried Nickel
26.06.1987 - 11.11.1998	Heinrich Kayka
11.11.1998 - heute	Alfons Völler

### Kassier

14.07.1965 - 31.03.1962	Karl Schlagentweith
31.03.1962 - 05.04.1974	Oskar Ries
05.04.1974 - 31.12.1975	Gerhard Kögel
08.01.1975 - 23.04.2002	Christel Wütherich
24.04.2002 - 31.03.2004	Tina Wachter
31.03.2004 heute	Bernd Stromenger

## Vereinsführung im Jubiläumsjahr



v.r.: Vorsitzender Martin Diestl, Bereitschaftsleiterin Cornelia Luft, Schriftführerin Kerstin Stromenger, Bereitschaftsleiter Alfons Völler, Stv. Vorsitzender Guntram Kuschke, Kassier Bernd Stromenger



Die aktiven Bereitschaftsmitglieder

**50 Jahre**

**Deutsches Rotes Kreuz  
Ortsverein Oberderdingen**



**Festtage 14. und 16. Juli 2006**

**Festbankett**

**Tag der Rettungsfahrzeuge**

**1. Oberderdinger  
Gesundheitswoche**

**vom 10. bis 13. Juli 2006**



# 50 Jahre DRK Oberderdingen 1956 - 2006

## Festprogramm

Montag, den 10. Juli bis  
Donnerstag, den 13. Juli 2006,

### **1. Oberderdinger Gesundheitswoche**

Freitag, den 14. Juli 2006

### **Festbankett um 20.00 Uhr in der Turnhalle der Strombergschule**

Unter Mitwirkung der Jugendmusikschule,  
Gesangverein „Freundschaft Harmonie“ Oberderdingen,  
Combo Musikverein Oberderdingen,  
Festansprache Bürgermeister a.D. Erwin Breitingner

Sonntag, den 16. Juli 2006

Ab 10.00 Uhr, rund um das DRK Haus

### **„Tag der Rettungsfahrzeuge“**

Ausstellung von Fahrzeugen des DRK,  
des Technischen Hilfswerks,  
des Katastrophenschutzes,  
der Feuerwehr und der Polizei

Info-Stand des DRK Kreisverbandes mit dem  
Herz-Mobil, Frühdefibrillation

Für die Kinder eine Hüpfburg, Luftballonwettbewerb,  
Gesichts - Painting

Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Oberderdingen

Mittagessen aus der DRK-Gulaschkanone

Schulband der Leopold-Feigenbutz-Realschule

Kaffee und Kuchen mit den Klängen der Akkordeon-Freunde  
Kraichgau, Gochsheim

Festausklang mit den „Seniores“

# 1. Oberderdinger Gesundheitswoche

Im DRK-Haus finden von Montag, den 10. Juli bis Donnerstag, den 13. Juli 2006 jeweils abends um 20.00 Uhr allgemein interessierende Vorträge zu aktuellen Gesundheitsproblemen statt. Im Anschluss an die Vorträge kann mit den Referenten in zwangloser Runde diskutiert werden. Der Eintritt ist kostenlos.

## **Montag, den 10. Juli**

- **Rheuma-Liga**

**Prof. Rauterberg:**

„Rheuma eine Krankheit mit vielen Gesichtern“

**Frau Ssmank:**

„Bedeutung und Stellenwert der Selbsthilfe“

## **Dienstag, den 11. Juli**

- **Diabetes**

**Dr. W. Stütz, Internist, Diabetologe, Bretten**

„Volkskrankheit Diabetes“

**Deutscher Diabetiker Bund,**

**Bezirksverband Bruchsal,**

**Herr Lothar Fuchs**

„Selbsthilfegruppen“

## **Mittwoch, den 12. Juli**

- **Weight Watchers**

„Mit richtiger Ernährung gegen Übergewicht“

## **Donnerstag, den 13. Juli**

- **Erkrankungen am Herz**

**Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska, Karlsruhe**

„Erkennen und heilen von Herzerkrankungen“

**Die Einwohnerschaft wird zu diesen Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.**

# So können Sie uns helfen:



1. Sie können die DRK Bereitschaft Oberderdingen **aktiv** unterstützen.
2. Sie können aber auch dem Kreis der **Förderer** beitreten und durch eine regelmäßige Förderzuwendung die Ideale und die Arbeit des DRK mittragen.

*Mitglieder und Förderer des DRK kommen in den Genuss des DRK-Flugdienstes. Bei einem medizinisch begründeten Notfall im Ausland werden Sie und Ihre Angehörigen durch diesen Flugdienst kostenlos zurückgefliegen. Die Kosten für die Rückholung werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen (Urteil des Bundessozialgerichts).*

**Mitgliedsanträge erhalten Sie unter [gorenflo@drk-karlsruhe.de](mailto:gorenflo@drk-karlsruhe.de) oder telefonisch unter 07251/922 161.**

oder bei Ihrem Ortsverein

DRK Oberderdingen  
Dr.-Friedrich-Schmitt-Str. 11

Tel: 07045 3147

E-Mail: [mail@drk-oberderdingen.de](mailto:mail@drk-oberderdingen.de)

[www.drk-oberderdingen.de](http://www.drk-oberderdingen.de)

## Die räumliche Unterbringung des DRK Ortsvereins

Die Zeit nach der Gründung am 14. Juli 1956 war durch aktive Ausbildungsarbeit gekennzeichnet. Die regelmäßigen Übungsabende und Ausbildungskurse durch Bereitschaftsführer und Ausbilder Willi Mattheis sowie Bereitschaftsarzt Dr. Friedrich Schmitt wurden in einem Schulsaal in der Volksschule, der heutigen Grundschule in der Strombergschule, abgehalten. Bereits 1957, nach einem Jahr Vereinstätigkeit, konnte eine große Lücke in der Krankentransportversorgung im Raum Oberderdingen geschlossen werden. Auf Grund der weiten Entfernungen der Krankentransportstellen Mühlacker und Bretten und wegen den örtlichen Industriebetrieben, hat der damalige Kreisverein Vaihingen die Krankentransportstelle in Oberderdingen eingerichtet zur Versorgung des Raumes Oberderdingen, Knittlingen und Maulbronn.

Am 01.06.1957 wurde der erste „Sanitätskraftwagen“, so hieß die damalige Bezeichnung der Rettungsfahrzeuge, vom Ortsverein übernommen und zunächst behelfsmäßig in der alten Postomnibusgarage neben dem Armenhaus untergebracht, bis an der Westseite von der Gemeinde eine einfache Garage angebaut wurde.





Die Bereitschaft hat zwischenzeitlich gleichfalls im rückwärtigen Teil der Omnibusgarage den Raum mit einer Bretterwand abgeteilt und einen Depotraum eingerichtet.

Vom Frühjahr 1958 an bis Juli 1966 war die DRK-Bereitschaft Gast im neuerbauten Feuerwehrgerätehaus. Man teilte sich mit der Feuerwehr und anderen örtlichen Vereinen den Übungs- und Unterrichtsraum. In einem Abteil der Schrankwand konnte ein kleiner Teil des Sanitätsmaterials untergebracht werden. Von Juli 1966 bis Juni 1968 wurde zusätzlich ein Raum im Erdgeschoss des Armenhauses als Depot genutzt. Der selbstgeschaffene Depotraum war bald zu klein und man war zunächst froh von der Gemeinde einen fensterlosen Raum im Keller des Realschulneubaues zu erhalten. In diesem Raum konnte jetzt das gesamte Material der Bereitschaft wie z.B. Sanitätszelt, Tragen, Decken, Verbandsmaterial und dergleichen untergebracht werden. Wegen



Auch in der Volksschule, der heutigen Strombergsschule, waren wir mal untergebracht.

der unzureichenden Belüftung zeigte es sich jedoch bald, dass eine längerfristige Nutzung nicht möglich war.

Von Juli 1966 bis Oktober 1971 hatte die Bereitschaft keine dauerhafte Bleibe. Die jeweils überlassenen Räume waren entweder zu klein oder zur Lagerung des Sanitätsmaterials nicht geeignet. Die Übungsabende und Ausbildungslehrgänge in Erster Hilfe wurden vereinzelt in den Depoträumen, Schulsälen oder in Nebenzimmern von Gaststätten durchgeführt.

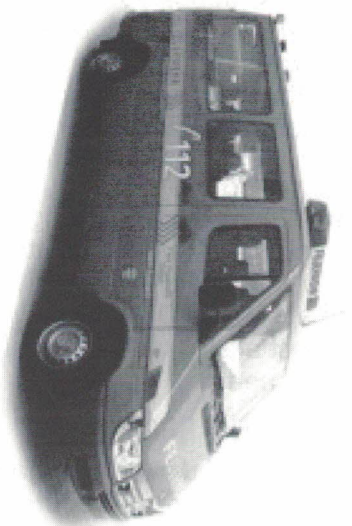
Durch die mangelhafte Unterbringung hat die Rot-Kreuz-Arbeit und die Kameradschaft sehr gelitten. Es war daher die vordringlichste Aufgabe der am 23.05.1970 neugewählten Vereinsführung mit Martin Diestl als Vorsitzenden und Siegfried Nickel als Bereitschaftsführer nach geeigneten Räumen für die Bereitschaft zu suchen.

Dank der Unterstützung durch die Gemeinde konnte im Untergeschoss des neuen Kindergartens in der Richard-Wagner-Straße ein Rot-Kreuz-Depot eingerichtet werden, mit ausreichend Lagerraum und einem Unterrichts- und Schulungsraum.

Am 16.10.1971 wurden der Bereitschaft die Räume offiziell von Bürgermeister Erwin Breitingen übergeben. Bis zur Fertigstellung des neuen DRK-Hauses waren diese Räume ein wichtiger Kristallisationspunkt der örtlichen Rot-Kreuz-Arbeit.



# Ihr Sonderfahrzeugspezialist der Zukunft !



Salzhoften 7  
D-75015 Bretten  
Tel.: +49 (0) 7252 957380  
Fax: +49 (0) 7252 957382  
E-Mail: [mail@weschenfelder.com](mailto:mail@weschenfelder.com)

**Weschenfelder.com**



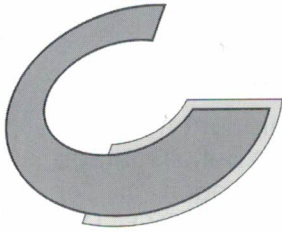
Es war ein langer und mühevoller Weg, bis der DRK Ortsverein geeignete Räume beziehen konnte.

Noch nicht befriedigend gelöst war bis zu diesem Zeitpunkt die Unterbringung der beiden Krankentransportfahrzeuge und des Katastrophenanhängers.

Alle drei Fahrzeuge waren an verschiedenen Orten untergestellt. Der Rettungswagen stand in der Behelfsgarage beim Armenhaus und der Krankentransportwagen in der Garage auf dem Betriebsgelände der Firma E.G.O. Der Katastrophenanhänger war im Feuerwehrgerätehaus untergestellt. Nachteilig war, dass die Einstellplätze für die beiden Krankenwagen im Winter nicht beheizt werden konnten, was jedoch aus verständlichen Gründen unbedingt erforderlich gewesen wäre.

Mit der Fertigstellung der Erweiterung der Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses war es möglich, zumindest den Rettungswagen befriedigend unterzubringen. Durch das Entgegenkommen der Feuerwehr konnte in einer Fahrzeugbox im Altbau teil der Rot-Kreuz-Wagen eingestellt werden. Es konnte auch die Waschhalle für die Wagenpflege mitgenutzt werden.





# Grobleben

---

# Malerbetrieb

Qualität • Erfahrung • Ideen in Farbe

Fred Grobleben, Malermeister  
Im Teich 15, Oberderdingen, Tel. 07045 / 930533



*Weil Ihnen die Wurst  
nicht wurscht ist*

**Silcherstraße 2  
75038 Oberderdingen  
Tel: 07045 / 545**

## **Blutspenden in Oberderdingen - die besondere Hilfe für unsere Mitmenschen**

Am 26. Januar 2006 wurde der DRK-Blutspendedienst in Baden-Württemberg 50 Jahre alt. Mehr als 13 Millionen Mal ist seit 1956 in Baden-Württemberg Blut gespendet worden. „Das ist nur möglich, weil zahlreiche Blutspenderinnen und Blutspender bereit sind ihr Blut für andere zur Verfügung zu stellen,“ betonte Dr. Lorenz Menz, Präsident des DRK-Landesverbandes und Vorsitzender des Aufsichtsrates des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen bei der Feierstunde in Stuttgart. Die Blutspende bezeichnete er als die „größte und eindruckvollste Bürgerinitiative des Landes.“

„Warum muss man überhaupt Blut Spenden?“

„Ganz einfach: Weil es kein künstliches Blut gibt.“

Blut ist durch nichts zu ersetzen, denn Blut ist ein Organ, das aus vielen kleinen Zellen und Teilchen besteht. Jedes für sich hat eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport innerhalb des Körpers. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selber bilden. Deswegen ist es so wichtig, dass es Menschen gibt, die ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten. Verletzungen aus Sport- und Verkehrsunfällen folgen erst an vierter Stelle. So erstaunlich es klingt: Der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Organübertragungen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden.

Die erste Blutspendeaktion in Oberderdingen fand am 02. November 1959 in der Volksschule, der heutigen Strombergschule, statt. Beim 1. Termin konnte der Blutspendedienst 156 Blutkonserven aus Oberderdingen mitnehmen. 1960 fiel der Termin aus, dafür waren 1961 gleich drei Termine anberaumt.





*Am 12.11.1965 konnten die  
999. Spenderin Frau Hilde Frank, der  
1000. Spender Herr Walter Zundel und der  
1001. Spender Helmut Friedrich geehrt werden*



*Die "Küchenmannschaft" 1965 für die  
Verpflegung der Blutspender*



Die ersten Termine organisierte Bereitschaftsführer Willi Matteis, der dies Amt dann später an Siegfried Nickel abgab. Ab 1964 bis 1970 gab es im Spätjahr je eine Blutspende. Bereits am 12.11.1965 konnte Herr Walter Zundel als der 1.000. Spender geehrt werden.

Das Essen für die Spender wurde bis 1985 komplett von der Bereitschaft selbst in der Schulküche zubereitet. Zur Tradition bei der Blutspende in Oberderdingen gehört das Rotkreuz-Schnitzel und der Hefezopf.

Seit 1970 wird jährlich im Frühjahr und im Herbst je eine Aktion durchgeführt. Am 11.05.1990 steht die 10.000 Blutspende in Oberderdingen in den Aufzeichnungen.

Von 1987 bis 1995 war Bereitschaftsführer Heinrich Kayka verantwortlicher Leiter der Blutspendeaktionen. Seit 1995 finden die Blutspendeaktionen in der großen Aschingerhalle statt. Ein Segen für alle Beteiligten. Die Enge in der Schule, das Aus- und Einräumen der Klassenzimmer und die langen Wartezeiten für die Spender gehörten der Vergangenheit an.

Ab 1996, unter der Leitung von Bereitschaftsführer Alfons Völler, kommen nun jeweils zweimal im Jahr zwei Doppelteams der Blutspendezentrale zum Einsatz. Ohne die zusätzlichen freiwilligen Helfer bei den Blutspendeaktionen könnten die Bereitschaftsmitglieder die anfallenden Tätigkeiten nicht bewältigen. Denn bei jedem Termin werden über 30 Helfer benötigt.

Im Mai 2005 konnten wir erstmals eine Kinderbetreuung während der Spende anbieten, die gerne angenommen wurde. Und zur Erleichterung der Anmeldung und schnelleren Abwicklung wurde die Datenerfassung über Computer eingeführt. Am 02. Mai 2006 wurde die 83. Blutspendeaktion in Oberderdingen durchgeführt und bislang 18250 Blutspenden vom DRK Ortsverein Oberderdingen dem DRK-Blutspendedienst übergeben.

Allen Blutspendern danken wir herzlichst für die uneigennützigere Bereitschaft, Blut für andere in Not geratene Mitmenschen zu spenden.

Besonderen Dank auch der Gemeindeverwaltung Oberderdingen, die jährlich eine Blutspender-Ehrung durchführt und uns die Aschingerhalle zur Durchführung der Blutspendeaktionen überlässt.



Herr Siegfried Riekert wird als erster Oberderdinger für seine 75. unentgeltliche Blutspende vom Vorsitzenden Martin Diestl geehrt.



Blutspende in der Aschingerhalle 2004

## Unser DRK-Haus



Der Entschluss ein eigenes DRK-Haus zu bauen, wurde Mitte 1978 gefasst. Die Raumnot sollte beendet werden, damit eine Vereinsarbeit unter optimalen Bedingungen stattfinden kann. Mit ausschlaggebend waren die angelaufenen Verhandlungen mit dem DRK Kreisverband zur Eingliederung der Krankentransportstelle Oberderdingen in die Rettungsleitstelle Karlsruhe und Aufbau einer Rettungswache in Oberderdingen gemäß der Ausweisung im Rettungsdienstgesetz des Landes.

Dies bedeutete für die mit dem hauptamtlichen Rettungssanitäter Oskar Ries besetzte Krankentransportstelle das Hinzukommen einer zweiten hauptamtlichen Kraft und die Einsatzbereitschaft der Rettungswache rund um die Uhr mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften. Ohne ausreichende Aufenthaltsräume war es nicht möglich den Einsatzbetrieb so zu organisieren, dass er den Vorstellungen der Rettungsleitstelle entsprochen hat.

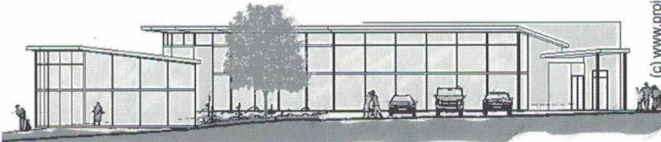


# **SERVICE RUND UMS AUTO!**

**Neu- / Gebraucht- / Jahres- / Werks- & EU-Neuwagen**

Leasing / Finanzierung / Versicherungsdienst  
Zulassungsdienst / Gebrauchtfahrzeugaewertung

- KFZ-Meisterwerkstatt
- Wartung und Reparatur
- Unfallinstandsetzung
- Klima-Service
- TÜV jeden Mo. und Mi. im Hause
- Abgasuntersuchung
- Hol-/Bringservice
- Bremsencheck
- Reifendienst
- Fahrwerksmessung
- Ersatzteilverkauf
- Verkauf von Zubehör



(c) www.projekt-k.net



**AUTOHAUS  
GÄCKLE**

Oberderdingen-Flehhingen · Robert-Bosch-Ring 1  
Tel. (0 72 58) 91 30-0 · [www.autohaus-gaeckle.de](http://www.autohaus-gaeckle.de)

**STIHL** + **VIKING** DIENST



Mörikestraße 3  
75038 Oberderdingen



**Schäfer**  
Fliesen- Natursteine -  
- und mehr...

Telefon: 0 70 45 / 775  
Telefax: 0 70 45 / 88 18

[www.fliesen-natursteine-und-mehr.de](http://www.fliesen-natursteine-und-mehr.de)  
[oli.schaefer@t-online.de](mailto:oli.schaefer@t-online.de)



Die räumliche Unterbringung der Rettungswache wurde immer dringender, nachdem der Ortsverein mit dem Kreisverein zum 01.03.1979 eine Vereinbarung abgeschlossen hat, wonach der Kreisverein auf dem Gebiet des Ortsvereins die Durchführung des Krankentransportes und Rettungsdienstes übernommen hat und sich verpflichtet, die Rettungswache Oberderdingen ständig betriebsbereit zu halten. Aus finanziellen Gründen konnte jedoch der Kreisverein für die räumliche Unterbringung der Rettungswache nicht sorgen. Dies blieb Aufgabe des DRK Ortsvereins.

Im Interesse einer ortsnahen Rettungswache war die Gemeinde Oberderdingen bereit, dem DRK Ortsverein ein Grundstück gegenüber dem Feuerwehrhaus zu überlassen und einen größeren Zuschuss zu den Baukosten zu gewähren. Der Grundstock für das geplante Bauvorhaben war somit gelegt und nach Abklärung der restlichen Finanzierung wurde das Bauvorhaben zur Genehmigung eingereicht. Die Baugenehmigung wurde am 08.02.1980 vom Landratsamt erteilt.

Mit den Bauarbeiten wurde am 14.08.1981 begonnen. Die Grundsteinlegung wurde am 23.10.1981 im Beisein des Kreisvorsitzenden 1. Bürgermeister Walter Wäldele und Bürgermeister Erwin Breitinger vom Vereinsvorsitzenden Martin Diestl vorgenommen. In die einbetonierte Edelstahlkassette wurde neben der Vereinschronik eine Tageszeitung, Umlaufmünzen, Fotos von Oberderdingen und den Bereitschaftsmitgliedern und der Fahrzeuge, ein Satz Baupläne sowie zwei Flaschen Oberderdinger Wein gelegt.

Nach einem nicht allzu strengen Winter konnte am 21.04.1982 nach altem Brauch das Richtfest gefeiert werden.

Dank der günstigen Preisgestaltung der bauausführenden Firmen und die tatkräftige Mithilfe der Bereitschaftsmitglieder konnte der Bau mit einer Nutzfläche von ca. 700 m<sup>2</sup> für damals unter 790.000 DM errichtet werden. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass die aktiven Bereitschaftsmitglieder 4.200 Arbeitsstunden geleistet haben.



Grundsteinlegung  
am 23.10.1980

Richtfest



Mit einer Übergabefeier konnte das DRK-Haus mit Rettungswache am 25. Mai 1984 offiziell in Betrieb genommen werden. Endlich ging die Wanderschaft des DRK Ortsvereins und des Rettungsdienstes in Behelfsräumen zu Ende. Der langgehegte Wunsch der Bereitschaftsmitglieder nach eigenen und vor allem für die Rotkreuzarbeit geeigneten Räumen ist Dank der wohlwollenden Unterstützung durch die Gemeinde, das Land und den Landkreis, den großzügigen Spenden der örtlichen Industrie, Handel und Gewerbe aber auch aus der Bevölkerung nunmehr Wirklichkeit geworden.

Der Saal im DRK-Haus stand und steht auch anderen Vereinen offen. Dies war auch mit einer Überlegung des Gemeinderates, das DRK-Haus zu fördern. Der Musikverein, der Gesangverein und die Seniores benutzen den Saal regelmäßig als ihr Übungsdomizil, der Seniorenclub, die Feuerwehr, der Obst- und Gartenbauverein und der Musikverein halten hier regelmäßig ihre Versammlungen oder Zusammenkünfte ab.

Der große Jugendraum dient der Jugend dieser Vereine als Probenraum und dem Jugendrotkreuz als Gruppentreff. Die Mitglieder der Bereitschaft und der Notfallhilfe treffen sich hier regelmäßig zur Theorieauffrischung und Weiterbildung.



Richtfest im Rohbau am 21.04.1982



## Die Fahrzeuge der Rettungswache

Das erste Krankentransportfahrzeug, ein gebrauchter Daimler-Benz, wurde am 01. Juni 1957 in Dienst gestellt. Als erster Fahrer wurde Karl Schlagentweith ausgebildet und eingesetzt.

Im März 1961 wurde dann ein neues Fahrzeug vom DRK Kreisverband Vaihingen übergeben. Aus diesem Anlass fand am 28. Mai 1961 vor der Kreissparkasse eine Ausstellung des DRK Ortsvereins statt.

Sieben Jahre später blieb das Fahrzeug wegen Motorschaden auf der Strecke liegen und kurzfristig konnte dem Ortsverein als drittes Fahrzeug ein Vorführgewagen überlassen werden.

Kurz vor der Auflösung des Kreisvereins Vaihingen im Zuge der Anpassung an die neuen Grenzen der zum 01. Januar 1973 durchgeführten Kreisreform wurde ein neuer Mercedes-Benz in Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug wurde mit einer Laufleistung von 365.000 km und noch mit dem ersten Motor an den DRK Kreisverband Karlsruhe gegeben, der dafür am 25. Juli 1979 ein neueres Fahrzeug mit 35.000 km zur Verfügung stellte. Dieser 5. Krankenwagen brachte es auf 400.000 km und wurde Mitte 1984, kurz nach der Übergabe der neuen Rettungswache, gegen einen neuen Mercedes-Benz vom Kreisverband ausgetauscht. Die Fahrzeuge der Rettungswache Oberderdingen werden im Durchschnitt 8 Jahre gefahren und bringen es jeweils auf eine Laufleistung von etwa 400.000 km.

Der Aufbau der Krankentransportstelle und vor allem die Alarmierung der Krankenwagenfahrer wäre ohne die Unterstützung der Firma E.G.O. und Herrn Fabrikant Karl Fischer kaum möglich gewesen. Nachdem der Krankenwagen nur bei Bedarf angefordert und eingesetzt wurde, musste eine Lösung gefunden werden, wie die ausgebildeten Fahrer so schnell wie möglich zum Einsatz gerufen werden konnten. Da die Fahrer überwiegend bei der Firma E.G.O. beschäftigt waren, konnte im Einvernehmen und mit Unterstützung der Firma eine Nebenstelle der DRK Rufnummer in der Hauptpforte des Betriebs eingerichtet werden und die Fahrer wurden sofort bei Alarmierung von der Arbeit freigestellt.





Vorstellung des neuen Sanitätskraftwagens am 28.05.1961



Übergabe des von Herrn Fabrikant Karl Fischer gespendeten Krankentransportwagen am 12.10.1973



Abschied vom Transit-Krankenwagen im Herbst 2004

Neben dem Rettungswagen war beim DRK Ortsverein auch noch ein Krankentransportwagen (Ford-Transit) stationiert, der in Notfällen zum Einsatz kam. Das Neufahrzeug wurde von Herrn Fabrikant Karl Fischer anlässlich seines 80. Geburtstages dem DRK Ortsverein am 12.10.1973 übergeben. Dieses Fahrzeug diente der Bereitschaft bis Oktober 2004 als Einsatzfahrzeug bei Sportplatzdienst, den anderen Veranstaltungen der örtlichen Vereine und im DRK Unterkreis Bretten.

Ab 01.09.1970 wurde der Krankenwagen mit Oskar Ries als ersten hauptamtlichen Fahrer besetzt. Die Bereitschaftsmitglieder Günter Rüdele und Anton Schuster übernahmen abwechselnd den Nachtdienst. Somit stand das Fahrzeug rund um die Uhr für Notfalleinsätze zur Verfügung. Eine Alarmierung über die EGO Pforte war daher nicht mehr möglich.



Es wurden im Hause der Familie Ries eine Telefonanlage installiert, die beim jeweiligen Dienst an die dann betreffenden Fahrer umgeschaltet werden konnte. Diese Alarmierung bestand bis zur Inbetriebnahme der Rettungswache im DRK Haus.

In einer kleinen Feierstunde wurde den drei Frauen der Rettungssanitäter Oskar Ries, Günter Rüdeler und Anton Schuster durch den damaligen Kreisgeschäftsführer Huber und den DRK Vorsitzenden Martin Diestl herzlich gedankt. Es war eine vorbildliche Arbeit im Rettungsdienst mit jahrelangem Stress die Notfallalarmierung Tag und Nacht abzuwickeln.



Obwohl die Räume der Rettungswache im DRK Haus vom Land finanziell gefördert wurden, drängten die Krankenkassen Anfang der 90er Jahre den Kreisverband einige Wachen auszudünnen und zu schließen. Auch die Wache Oberderdingen sollte nur noch im Tagbetrieb besetzt werden und nach einem von den Kassen erstellten Gutachten sollte die Wache sogar mittelfristig geschlossen werden.

Es bedurfte aller Anstrengungen unseres Vorsitzenden mit großer Unterstützung von Bürgermeister Erwin Breitingner und der Firmenleitung der EGO, dass dieses Ansinnen abgewendet werden konnte.





Übergabe des ersten Defibrillators für die Rettungswache Oberderdingen. Finanziert aus Spenden der örtlichen Industrie und den umliegenden Orten.

Übergabe am 21.08.1986 im Beisein von Bereitschaftsarzt Dr. Gauß und den Fahrern der Rettungswache

# **BROCKMANN**

75038 Oberderdingen • Flehinger Str. 23 • Tel. (0 70 45) 22 69

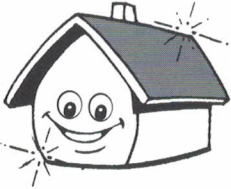
*Ihr zuverlässiger Partner  
Wenn es um Textilien geht –*

- *mit soliden Preisen*
- *guten Qualitäten*

Heute ist die Rettungswache ein wichtiger Versorgungspunkt im östlichen Kreisgebiet. Nur mit der Wache Oberderdingen können die im Notfallplan vorgesehenen Hilfsfristen von 15 Minuten in den umliegenden Gemeinden eingehalten werden.

Das derzeitige Fahrzeug der Rettungswache, mit dem Funkrufnamen 4/83/2, ist ein Mercedes Sprinter mit einer Leistung von 95 kW, Erstzulassung 29.08.2000 und einer Jahres-Kilometerleistung von über 50.000 km.





**Baustoffe  
Fliesen  
Baumarkt  
Beton**

**höfle**

**Höfle GmbH  
Flehinger Straße 49  
75038 Oberderdingen**

Tel. 0 70 45 - 20 05-0  
Fax 0 70 45 - 20 05-20  
kontakt@hoehle-baustoffe.de  
www.hoehle-baustoffe.de



- Hochzeiten
- Geburtstage
- Hydroservice
- Fleurop
- alle Geschenkanklässe

Brettener Str. 5  
**Oberderdingen**  
Telefon 0 70 45 / 25 31  
Fax 0 70 45 / 84 57

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr: 8.00-12.45 Uhr u. 14.30-18.00 Uhr  
Mi: 8.00-12.45 Uhr  
Sa: 8.00-13.00 Uhr



## Notfallhilfe

Im Ernstfall zählt jede Sekunde. Deshalb hat der DRK-Ortsverein Oberderdingen die Fachgruppe "Notfallhilfe" in unserer Gemeinde am 01.09.2005 eingeführt.

Die Notfallhilfe ist eine sogenannte First Responder Einheit, die dann zum Einsatz kommt, wenn der örtliche DRK Rettungsdienst bereits anderweitig unterwegs ist, und in der vorgegebenen Hilfsfrist nicht zur Stelle sein kann. Die Notfallhilfe ist eine Einrichtung deren Ziel und Zweck die Überbrückung des therapiefreien Intervalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ist. Dank einer profunden Sanitätsausbildung, die auch die Durchführung einer Frühdefibrillation einschließt, können ehrenamtliche Helfer in ihrer Nähe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes kompetent Soforthilfe leisten.

Dieses System hat nur ein Ziel: Den Bürgerinnen und Bürgern in Oberderdingen bei einem medizinischen Notfall schnellstmöglich Hilfe zu leisten.

Die Einsatzbereitschaft wird von unseren DRK Helfer/innen rein ehrenamtlich übernommen. Dem Notfallpatient entstehen keinerlei Kosten durch den Einsatz. Die laufenden Betriebskosten werden zu 100% aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen des Ortsvereins Oberderdingen finanziert.

Man startete unter besten Voraussetzungen. Das geeignete Fahrzeug, unser neuer Fiat-Doblo, war Dank der großzügigen Spendenbereitschaft durch die Firmen E.G.O. und Blanco vorhanden. Es erweist sich im Einsatz als ideal. Klein, wendig, funktechnisch optimal ausgerüstet mit einem BOS-4-m-Funkgerät, kann man direkt mit der Rettungsleitstelle und anderen Hilfsfahrzeugen im Einsatz kommunizieren. Ferner ist das Einsatzfahrzeug mit einem kompletten Notfallrucksack mit Sauerstoff, Kindernotfallkoffer, Sanitätskoffer, Sanitätstasche, Tasche mit StifNeck, Eis und Brandwundenverbandmaterial, Tragetücher, Löschdecke, Feuerlöscher, Schutzhandschuhen,



Übergabe des neuen Bereitschaftsfahrzeugs durch die Firmenleitung von E.G.O. und Blanco



Doblo  
Innenansicht

Unser neuer Defi



Helmen, Warnwesten, Decken, Taschenlampen und Kartenmaterial ausgestattet.

In enger Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Kräften der Rettungswache Oberderdingen erhielten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bereitschaft in den Dienstabenden und in gesonderten Kursen die notwendige Ausbildung, um am Einsatzort sicher handeln zu können. Neben der Sanitätsausbildung gehören dazu ein spezielles Training in Herz-Lungen-Wiederbelebung, einschließlich des Umgangs mit einem automatischen Defibrillator. Allwöchentlich am Mittwochabend treffen sich die Helfer zum Notfalltraining und zur Auffrischung des theoretischen Wissens. Die Helfer unterliegen einer regelmäßigen Fort- und Weiterbildung im Sanitäts- bzw. Rettungsdienst.

Die Notfallhilfe Oberderdingen wird ausschließlich von der Rettungsleitstelle des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e.V. rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche per SMS-Nachricht über Handy alarmiert. Eine SMS mit den Einsatzdaten erspart einen Rückruf bei der Leitstelle und somit auch oftmals lebensrettende Minuten.

**Bei einem Unfall oder medizinischen Notfall  
geht es um Minuten, ja sogar Sekunden.  
Schnelle und kompetente Hilfe ist notwendig.**

Mit der Nummer **0721/19222** erreichen  
Sie **direkt** und **ohne Verzögerung**  
die Rettungsleitstelle  
des Deutschen Roten Kreuzes.

Zum 50-jährigen Jubiläum konnte die Ausrüstung des Fiat-Doblo dank weiterer Spenden optimiert werden. Der Notfallhilfe steht ab sofort ein Gerät zur Herzreanimation, ein Defibrillator (Defi) neuester Generation, zur Verfügung.





Notfalltraining

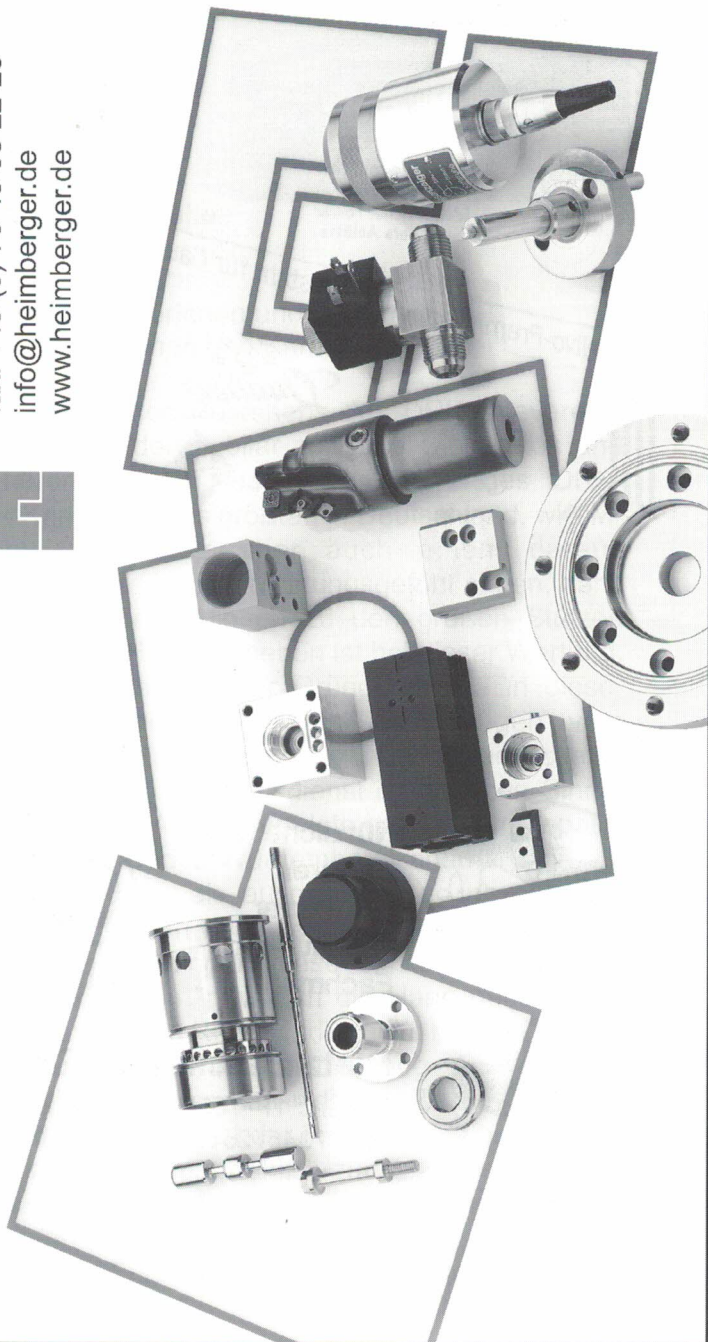
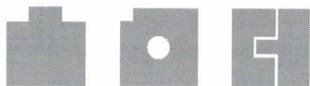


Manöverkritik nach einem Notfalltraining

# HEIMBERGER GmbH

**CNC-Dreh- und  
Frästechnik**

Allmend 1-3  
75038 Oberderdingen  
tel.: +49 (0) 70 45 96 22-0  
fax: +49 (0) 70 45 96 22-25  
info@heimberger.de  
www.heimberger.de



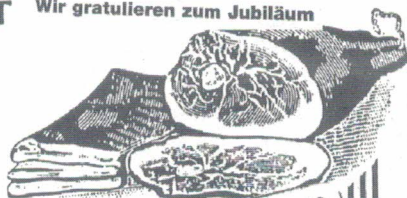
# FLEISCHERFACHGESCHÄFT GERHARD KLOTZ

Wir gratulieren zum Jubiläum



75038 Oberderdingen  
Flehinger Straße 4  
Telefon 0 70 45 / 93 06 25  
Telefax 0 70 45 / 93 06 26

Ihre **gute Adresse** für  
den **täglichen Einkauf**.  
Ihr **ideenreicher Partner**  
für **besondere Anlässe**.



Qualivo-Premium-Rindfleisch steht für Gaumenfreuden der Extraklasse



Ihr  
Klots-Team



Rinder- Rouladen  
Rinder- Rollbraten  
Porterhouse- Steaks  
Rostbraten  
Hüftsteaks  
Corned Beef  
Rindersaftschinken



Nützliche **Tips**  
für Ihren  
Neu- oder  
Umbau vom  
Fachmann



**Stuckateurbetrieb**

**Dietz Stuckateur GmbH**

Allmend 11 · 75038 Oberderdingen  
Tel. 0 70 45 / 25 55 · Fax 0 70 45 / 93 01 11



## **Jugendrotkreuz**

Das Jugendrotkreuz in Baden-Württemberg ist der eigenständige Jugendverband des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg und ist vollständig in die Organisation des Gesamtverbandes integriert.

Das Jugendrotkreuz ist offen für alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 27 Jahren, unabhängig ihrer Religion, Herkunft oder Parteizugehörigkeit. Aufgrund des Rotkreuzgedankens des Helfens finden sich im Jugendrotkreuz hauptsächlich Kinder und Jugendliche, mit dem Willen, sich sozial zu engagieren.

In Oberderdingen fand am 15. April 1978 in der Turn- und Festhalle die Gründungsfeier des Jugendrotkreuzes Oberderdingen statt. Der Vorstand des DRK Oberderdingen und der 1. Jugendleiter vor Ort Herr Roland Faller hatten dazu eingeladen. Ein buntes Programm mit Ansprachen und Wimpelüberreichung sowie Sketchen ging über die Bühne. „Anschließend Unterhaltungsmusik und Tanz mit der Kapelle Bäuerle“, so ist es in den Aufzeichnungen zu lesen.

Anfang der 80er-Jahre wurde Gaby Hilpp zur Jugendleiterin gewählt. Unter ihrer Leitung und der Nachfolgerin Theresia Kayka in den 90er-Jahren erlebte das JRK bis 2000 eine wahre Blütezeit.

In den wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden, an denen sich durchschnittlich 20 Kinder und Jugendliche beteiligten, erlernt der Nachwuchs - altersgerecht spielerisch - die Erste Hilfe. Der Spaß am Helfen steht im Vordergrund! Praktisch anwenden können die JRKler ihr Können bei Sanitätsdiensten zusammen mit der Bereitschaft.

Eine wichtige Aufgabe des JRK ist die realistische Unfalldarstellung. Für ihre eigenen und die Übungen der Aktiven können die Jugendlichen mit etwas Schminke und den nötigen Fertigkeiten Verletzungen theaterreif darstellen - und auch das dazugehörige schauspielerische Auftreten kommt nicht zu kurz.

Daneben wird natürlich viel gespielt und gebastelt, ab und zu gemeinsam gekocht oder nach einem Videoabend im DRK Heim übernachtet. Den Jugendlichen steht es offen, sich selbst in die Gestaltung der Gruppenarbeit mit einzubringen.



Ein starkes Jugendrotkreuz April 1996



Aktive Bereitschaft mit Jugendrotkreuz April 1981



Auf diese Weise bietet das Jugendrotkreuz nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht, sondern vermittelt auch Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit.

Zahlreiche Siegerurkunden und Ehrenteller im Jugendraum des DRK Hauses zeugen auch heute noch stolz vom Erfolg des Erlernenen. Unterstützt wurden die Leiterinnen jeweils durch die EH-Ausbilder im Ortsverein. 1983 war das JRK Oberderdingen auf Kreisebene sogar mal Sieger beim EH Wettbewerb in Heidelberg. 1998 wurde auf Landesebene in Wiesloch ein zweiter Platz belegt. Urkunden erinnern heute noch an die Teilnahme am „Spiel ohne Grenzen“ in Sulzfeld (1985), an die Wanderrallye Heidelberg (1996), die Stadtrallye Ettlingen (2000) mit der Belegung des 2. Platzes und 2001 an den Kreiswettbewerb in Karlsdorf. Anfang 2000 wurde Jens Schindler zum Gruppenleiter gewählt. Im Jahr 2002 übernahm Kerstin Sturm, verheiratete Stromenger, unsere derzeitige Schriftführerin im Ortsverein, in Personalunion dieses Amt.

Zur Zeit gibt es im Landesverband Baden-Württemberg ca. 16.000 JRKler, die sich in ca. 1.000 lokalen JRK-Gruppen organisieren.

Dazu kommen noch ca. 220 Schulsanitätsdienstgruppen, wovon eine davon sich an der Leopold-Feigenbutz-Realschule gebildet hat.

Seit einigen Jahren beteiligt sich der DRK Ortsverein am Kinderferienprogramm der Gemeinde. Unsere jährlichen Beiträge erfreuen die teilnehmenden Kinder mit großer Beliebtheit. Das Bild zeigt die Kindergruppe von 2005 vor unserem neuen Notfallhilfe-Fahrzeug am Kinderspielplatz auf dem Horn.



Kinderferienprogramm





*Gasthaus & Metzgerei*

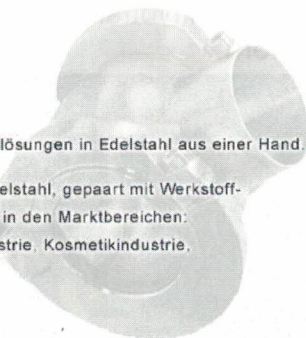
*Rainer Antoni, Bissingerstr. 31  
75038 Oberderdingen-Flehen  
Tel.: 0 72 58 / 2 33 Fax: 0 72 58 / 60 83 51  
info@fuenf-schneeballen.de*

Edelstahl-Armaturen direkt vom Hersteller



K+H bietet maßgeschneiderte Problemlösungen in Edelstahl aus einer Hand.

Über 25 Jahre Erfahrung in Sachen Edelstahl, gepaart mit Werkstoff- und verfahrenstechnischem Know-how in den Markt Bereichen:  
Getränkeindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Kosmetikindustrie,  
Pharmaindustrie, Chemieindustrie



**Kunzmann + Hartmann**  
Armaturen GmbH

An der Hessel 5-9  
75038 Oberderdingen

Telefon: ( 0 70 45 ) 9 80 - 0  
Telefax: ( 0 70 45 ) 9 80 - 27

Internet: [www.kh-armaturen.de](http://www.kh-armaturen.de)  
Email: [info@kh-armaturen.de](mailto:info@kh-armaturen.de)

# Unsere Gemeinde im Wandel

Von Bürgermeister a.D. Erwin Breiting

In den 50er Jahren galt Derdingen als reiche Gemeinde. Sie bot Arbeitsplätze, weil Industrie am Ort war, hatte Gewerbesteueraufkommen, der Weinbau rentierte sich, sie zählte zu den größeren Gemeinden im Kreis Vaihingen. Die Bevölkerung wuchs überdurchschnittlich, es hatte nach Mühlacker die höchsten Einpendlerzahlen im Kreis Vaihingen. Die Bevölkerung war zufrieden, weil alles was man von einer Gemeinde die auf 3.000 Einwohner zuzug, verlangen konnte, vor Ort vorhanden war.

1956 konnte ein neues Freibad eingeweiht werden. Für Einheimische gab es preiswerte Baumöglichkeiten, die Gemeinde förderte außergewöhnlich die Landwirtschaft, besonders den Weinbau. In den 60er Jahren wurden die Reblagen komplett auf reblausresistente Bestände umgestellt, eine Beregnungsanlage im Gaisberg schützte die Reben von Spätfröste, die Kelter war modernisiert.

Und doch hatte Derdingen einen Nachteil, der aus eigener Kraft nicht zu überwinden war: seine Randlage. Die Nachbargemeinde Kürnbach gehörte zum Kreis Sinsheim, die Nachbargemeinden Flehingen, Gochsheim und auch die Stadt Bretten gehörten zum Kreis Karlsruhe und nur zwei Gemeinden weiter fing schon im Osten der Kreis Heilbronn an. Dies hatte Auswirkung auf Verkehrserschließung, Schulversorgung, auf Einkaufsverhalten und Orientierung der Bevölkerung. Derdingen definierte sich als Weinbau- und Industriegemeinde.

1956 verlieh die Gemeinde Oberderdingen den Herren Fabrikanten Heinrich Blanc und Karl Fischer das Ehrenbürgerrecht in „dankbarer Anerkennung ihrer großen Verdienste in der außergewöhnlichen Förderung des wirtschaftlichen Lebens in der Gemeinde“. Die Spar- und Darlehenskasse erweiterte ihr Lagerhaus und die Feuerwehr bekam ein neues, großzügiges, zentral gelegenes Gerätehaus.

Die in der Gemeinde Verantwortlichen spürten den Strukturwandel. Rapide ging die Landwirtschaft zurück, andere Aufgaben traten in den Vordergrund. Wasserversorgung, Kanalisation und die mechanische Klärung der Abwässer. Politisch wurde der Wandel sichtbar, als in der „Flurbereinigung“ die Interessen der hauptberuflichen Landwirte mit derjenigen der „Kleinparzellierer“ aufeinander prallten. Zwar unterstützte die Gemeinde immer noch mit außergewöhnlich vielem Geld die örtlichen Bauern, aber neben Baulanderschließung (Hau, Hofacker) war eine Schulhaus-erweiterung nötig, die Bevölkerung war gewachsen, ein zweiter Kindergarten wurde gebaut. Großvillars, das mit Knittlingen gemeinsam verwaltete Kondominat erhielt sein schon lange dringend



Ortsansicht 1965 und 2006





benötigtes Schulgebäude. Man vergrößerte in Oberderdingen den Friedhof und baute eine Leichenhalle.

Ab 02. Juni 1964 durfte sich die Gemeinde ein „Ober-“, vor den Namen setzen, sichtbarer Ausdruck für den Aufbruch in eine neue Ära. Industrie und gewerbliche Entwicklung wurden in ihrer Bedeutung für die Menschen am Rande des Kraichgaus und zu Füßen des Strombergs neu wahrgenommen.

Gelände für Freizeitgestaltung widmete die Gemeinde, Reitplatz, Tennisplatz, Festplatz. 1966 richtete die Gemeinde im erweiterten Schulgebäude eine Realschule ein, Kinder aus Kürnbach, Sternenfels, Diefenbach und Flehingen nutzen das neue Angebot. Oberderdingen hatte das Ziel, diesen Nachbarn ein „Kleines Bildungszentrum“ auf dem Gänsberg zu bieten. Reformen lagen seit der zweiten Hälfte der 60er Jahren in der Luft.

Zuerst die Schulreform, die für Oberderdingen das gewünschte Bildungszentrum brachte, allerdings dann auch in der Kreis- und Gemeindereform den Verlust des Berufsschulzweiges für Hauswirtschaft. Auf 01. Januar 1973 wurde der Kreis Vaihingen aufgelöst, Oberderdingen wechselte zum Landkreis Karlsruhe. Zum gleichen Zeitpunkt schlossen sich Flehingen und der Knittlinger Teil von Großvillars Oberderdingen an. In beiden Fällen hatte die Mehrheit der Bevölkerung für den Anschluss gestimmt. Entscheidend war neben der starken Ausstrahlung der Oberderdinger Industrie auf diese Orte, die schulischen Verflechtungen, die „Fusionsprämie“ mit der Gewissheit, dass sich in den Gemeinden zwischen Eppingen und Bretten, zwischen Bruchsal und Mühlacker die Kommunen von Staats wegen neu sortiert würden, wenn sie sich freiwillig nicht zu größeren Einheiten zusammenfänden. Ein Jahr später schloss sich Kürnbach dem größer gewordenen Oberderdingen mit einer Verwaltungsgemeinschaft an, deren wesentliche Aufgabe mit Bauleitplanung beschrieben werden kann.

Die Einwohnerzahl stieg von 4.652 zum 31.12.1972 auf 8.108 per 01.01.1973. Damit waren für das nächste Jahrzehnt die Aufgaben definiert: Anhebung der Infrastruktur der neu dazugekommenen Gemeindeteile auf das Oberderdinger Niveau. Das bedeutete Sicherstellung der Wasserversorgung in Flehingen mit Hochbehälterbau und Anschluss an die Fernwasserversorgung, gleiches galt auch für Großvillars. Friedhofserweiterung sowohl in Flehingen als auch in Großvillars, jeweils mit Neubau einer Leichenhalle.

Baugeländeerschließung und Straßenbau Hinter dem Berg in Flehingen und Buss in Großvillars. Dann als Fusionszusage die Schlossgartenhalle und zwei Sportplätze für Flehingen. Die Ortschaftsverwaltung erhielt dort

ein neues Haus. Der Zweckverband Oberer Kraichbach baute eine Verbandskläranlage für 25.000 Einwohner unterhalb Flehingens. In den 90er Jahren stand als Gemeinschaftsaufgabe für das Gebiet nordöstlich von Bretten die Erweiterung der Realschule an.

Für diese Schulart gibt es keine abgegrenzten Schulbezirke ähnlich derjenigen für Nachbarschaftshauptschulen. Also musste die Gemeinde auf Attraktivität setzen. Sulzfelder und Zaisenhäuser Eltern konnten vom guten Schulangebot in Oberderdingen überzeugt werden. Auch Schüler aus Gochsheim und Bahnbrücken besuchen hier die Leopold Feigenbutz Realschule.

Mit der Aschingerhalle, die 1990 entstand, den Sportplätzen und der Turnhalle der Strombergschule bietet die Gemeinde nicht nur ausreichende Schulsportmöglichkeiten sondern auch Freizeitangebote. Sie ist stolz auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürger: in Oberderdingen entstand die „Schwabenhalle“ des SVO vorwiegend durch die freiwillige Arbeitsleistung der Vereinsmitglieder, ebenso die Waldenserhalle in Großvillars, auch die Vereinsanlagen des Reitervereins mit Halle und Parcours, die Gebäude der Kleintierzüchtervereine, des TV und des FC in Flehingen. Auch das DRK Haus in Oberderdingen genauso dasjenige in Flehingen sind herausragende Gemeinschaftsleistungen ehrenamtlich Tätiger.

Schwerpunkt war die „innere Entwicklung“ der Gemeinde, sie begann bereits in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Sanierung des historischen Oberderdinger Ortskerns, Aufwertung des Amthofes mit neuem Rathaus, renovierter Kelter, Gemeindebücherei, Aschingerhaus und Vinothek, das Oberderdinger Forum setzten auf kulturellem Gebiet Meilensteine, in renovierte alte Häuser zogen junge Familien. In Flehingen und Großvillars waren es Dorfentwicklungsmaßnahmen wie Freudensteiner Straße oder Senselberg, die das Identifikationsgefühl der Einheimischen stützten.

Jetzt im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends steht die Gemeinde vor großen Herausforderungen: Arbeitsmöglichkeiten in einer mehr und mehr zusammenwachsenden Welt. Die Gemeinden Sulzfeld, Zaisenhausen, Kürnbach und Oberderdingen haben gemeinsam ein 40 ha großes gemeinsames Industriegebiet am Flehinger Stadtbahnhalft ausgewiesen und zum großen Teil auch schon erschlossen. Eine große Aufgabe wird es, die vielen Menschen aus anderen Kulturkreisen die sich hier aufhalten in unser Gemeindeleben einzubinden oder, wenn sie dies nicht wollen, ihnen die Rückführung in ihre Heimatländer als adäquate Alternative zu bieten.

Heute hat die Gemeinde Oberderdingen 10.550 Einwohner.

Funkanlagen \* Cityruf \* Alarmanlagen \* SAT-Anlagen  
Telefon \* Mobiltelefon \* Service + Reparaturen



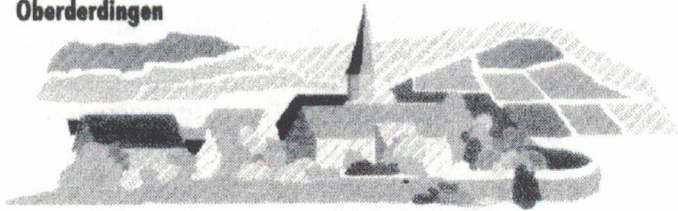
## BETRIEBSFUNK GmbH

76275 Ettlingen · Gutenbergstr. 4 · ☎ (0 72 43) 54 59-0 · Fax 54 59-54  
www.betriebsfunk-ettlingen.de · E-Mail: info@betriebsfunk-ettlingen.de

# W eingärten Genossenschaft berderdingen eG

Für Weinfreunde ein Begriff ...

**WÜRTEMBERG**  
Oberderdingen



### Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags - freitags - samstags: 8.30 - 12.30 Uhr  
dienstags und freitags: 16.00 - 18.00 Uhr

**Amthof 12 • 75038 Oberderdingen • Tel. (0 70 45) 5 30 • Fax 93 00 69**



# **Die Notfallnummer**

## **19 222**

**für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe**

Das Rote Kreuz, Kreisverband Karlsruhe e.V., steht für jahrzehntelange Erfahrung im Rettungswesen, für hochqualifiziertes Sanitäts- und Rettungspersonal sowie für moderne Technik. Vom Kranken- über den Notarztwagen bis hin zum Rettungshubschrauber verfügt das DRK über die geeigneten Mittel, schnellstens Hilfe zu leisten und lebensrettend tätig zu werden.

**Die**

## **0721 / 19 222**

**ist der schnellste Weg, wenn es  
um die  
professionelle medizinische Hilfe  
geht.**

Von hier aus bestehen Direktverbindungen (sogenannte Stand-Leitungen) zu anderen Lebensrettenden Institutionen wie zum Beispiel Polizei, Feuerwehr, THW, Rettungswachen, Krankenhäusern und vielen mehr.

# Spülen und mehr.

BLANCO ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen, designorientierten Systemlösungen für KÜCHENTECHNIK, CATERING + MED SYSTEME.



Haushaltsspülen, Küchenarmaturen und Abfalltrennsysteme



Einrichtungen für die Gemeinschaftspflegung



Mobiliar für medizinische Funktionsräume

## BLANCO

BLANCO GmbH + Co KG, Postfach 1160, 75032 Oberderdingen,  
Telefon 07045 44-0, Fax 07045 44-299, [www.blanco.de](http://www.blanco.de)



# *Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!*



[www.voba-mo.de](http://www.voba-mo.de)

Volksbank   Maulbronnerdingen eG

Die etwas andere Bank.

Wir gratulieren dem DRK Ortsverein  
Oberderdingen zum 50-jährigen Jubiläum  
und wünschen alles Gute für die Zukunft!